



LITERATUR FEST LAND 2021.

Literaturfestival Neukirchen
am Großvenediger 17.- 20.06.

Dokumentation

Impressum

© 2021 Verein TAURISKA/Leopold Kohr[®]-Akademie

Susanna Vötter-Dankl, Christian Vötter und Mag. Günther Nowotny

Künstlerischer Leiter „*Literatur findet Land*“: **Mag. Florian Gantner**

5741 Neukirchen, Künstlergasse 15a

Tel.: +43(0)664/5205203, office@tauriska.at

www.tauriska.at

@literatur_findet_land_ (https://www.instagram.com/literatur_findet_land_/)

@literatur.findet.land.festival (<https://www.facebook.com/literatur.findet.land.festival/>)

LfL-Autoren-Texte zu Stadt und Land: <https://www.literaturfindetland.at>

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie der Anfertigung von Fotos,
Ton- und Filmaufnahmen sowie deren Veröffentlichung zu.

Literatur findet Land

Literaturfestival in Neukirchen am
Großvenediger von 17. bis 20. Juni 2021

Dokumentation



Tauriska-Kammerlanderstall. © Pilo Pichler



Cafe-Restaurant Pferdestall. © Oberhollenzer



Musik-Pavillon der TMK Neukirchen. © TAURISKA



Bergrestaurant - Bergbahnen-Wildkogel. © Bergbahnen

Festivalbesuch



Bitte zu den Lesungen **ANMELDEN**

(begrenztes Platzangebot)



aktuelle **Sicherheitsmaßnahmen** beachten



3-G-Regel einhalten

(Bitte achten Sie auf einen gültigen Nachweis)



FFP2-Maske tragen



Schriftsteller_innen finden ihr Publikum

Literatur findet Land geht in die dritte Auflage und wie fast schon gewohnt, gibt es auch dieses Mal vielfältige Veranstaltungsformen: Am Berg mit Blick auf den Nationalpark wird Lyrik geboten, die sich mit Mensch und Natur auseinandersetzt, am Neukirchner Pavillon performt, bevor es im Wirtshaus Bierdeckelgeschichten hageln wird. Und in den Lesungen im Kammerlanderstall aus dem 18. Jahrhundert wird es um Traum und Wirklichkeit, Leben und Abschied, kurzerhand um Gott und die Welt gehen.

Sie suchen nach einem Konzept hinter dem Ganzen: Allem gemeinsam ist die hochwertige Qualität an Literatur, die wir Ihnen ein Wochenende lang in Neukirchen am Großvenediger präsentieren wollen.



V.l.: Christian Vötter, Susanna Vötter-Dankl und Florian Gantner

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Florian Gantner, Künstlerischer Leiter

Susanna Vötter-Dankl und **Christian Vötter**, Veranstalter

Programm

Donnerstag, 17.06.2021

19:00 Eröffnung (Kammerlanderstall)

Grußworte: LH-Stv. Dr. Heinrich Schellhorn
und Bgm. Andreas Schweinberger

Einführung: Mag. Ines Schütz (Rauriser
Literaturtage)

Musik: Jörg Zemmler

Kurzlesung: Susanne Rasser

Freitag, 18.06.2021

09:00 Heinz Janisch (Kammerlanderstall)

10:00 Hamed Abboud (Kammerlanderstall)
Schreibtischgespräch mit BORG Mittersill

17:00 Jörg Zemmler (Pavillon Neukirchen)

19:00 Martin Peichl mit Einführung von Petra Piuk
(Gasthof Pferdestall)

20:00 Karin Peschka (Gasthof Pferdestall)

Samstag, 19.06.2021

10:30 Lydia Steinbacher, Hermann Niklas, Maria Seisenbacher, Josef Wagner (Wildkogel Bergrestaurant)

18:30 Nicola Schößler, Mirjam Klebel & Ben Lageder:
Eine Performance in Kooperation mit Literaturfest
Salzburg & Toihaus Theater (Kammerlanderstall)

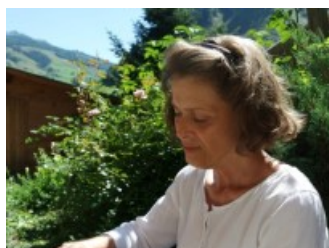
19:30 Helena Adler (Kammerlanderstall)

20:30 Antonio Fian mit Einführung von Christian
Futscher (Kammerlanderstall)

Sonntag, 20.06.2021

10:30 Matinée mit Walter Müller und Schülerinnen
des Musikums (Tauriska-Kammerlanderstall)

Ausblick auf 2022 (TAURISKA-Kammerlanderstall)



© Privat

Susanne Rasser

* 1965, aufgewachsen auf einem Bergbauernhof, lebt und arbeitet als Autorin von Lyrik, Theaterstücken und Drehbüchern in Rauris. Sie erstellt Korrespondenzkarten und Textbilder, ihre Gedichte erscheinen demnächst bei der dahlemer verlagsanstalt in Berlin.



© Privat

Jörg Zemmler

* 1975, lebt in Seis (Südtirol) und Wien. Autor und Musiker, arbeitet experimentell und interdisziplinär. Anfänge im Poetry Slam. 2009 Sieger des FM4-Protestsongcontests, Ö1-Lyrikpreis. Bücher: *Papierflieger / Luft und Seiltänzer und Zaungäste* (beide im Klever Verlag).



© Brigitte Friedrich

Heinz Janisch

* 1960 in Güssing, lebt in Wien und im Burgenland. Zahlreiche Veröffentlichungen von Kinderbüchern, etliche wichtige Auszeichnungen, zuletzt Großer Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur 2020.



© Nina Oberleitner

Hamed Abboud

* 1987 in Deir Ez-Zor (Syrien), lebt seit 2014 in Österreich. Auf Deutsch erschienen: *Der Tod backt einen Geburtstagskuchen* (edition pudelundpinscher) und *In meinem Bart versteckte Geschichten* (Edition Korrespondenzen).



© Matthias Ledwinka

Martin Peichl

* 1983 im Waldviertel. *Wie man Dinge repariert* (Edition Atelier), *In einer komplizierten Beziehung mit Österreich* (Kremayr & Scheriau). Autor von Bierdeckelgedichten. Etliche Auszeichnungen, u. a.: Limburg-Preis, Wiener Literaturstipendium, Hans-Weigel-Literaturstipendium.



© Parlamentsdirektion, Johannes Zinner

Walter Müller

* 1950 in Salzburg, Rauriser Stadtschreiber von 1990 bis 1997. Vielfältiges Werk, von Romane über Essays zu Hörspielen und Kinderliedern; Preise, u. a. Ingeborg-Bachmann-Förderpreis, Rauriser Förderungspreis. Zuletzt erschien im Tauriska Verlag *Alles ist so wie immer – nur du fehlst!*



© Eva trifft Fotografie

Helena Adler

* 1983 in Oberndorf, arbeitet als Autorin und Künstlerin. Mit *Die Infantin trägt den Scheitel links* (Jung und Jung) erntete sie viel Aufmerksamkeit, war damit auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis und auf der Shortlist für den Österreichischen.



© Nikolaus Korab

Antonio Fian

* 1956, aufgewachsen in Spittal an der Drau, lebt seit vielen Jahren in Wien. Er ist Autor von Romanen, Erzählungen, Essays, Gedichten und Dramoletten. Sein Roman *Das Polykrates-Syndrom* (verfilmt als *Glück gehabt* mit Philipp Hochmair) war auf der Longlist des Deutschen Buchpreises.



© Kurt Kaindl

Karin Peschka

* 1967, aufgewachsen in Eferding. Seit ihrem Debütroman *Watschenmann* mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Zuletzt erschien *Putzt euch, tanzt, lacht* (Otto Müller Verlag), der auf der Shortlist für den Österreichischen Buchpreis stand.



© www.detailsinn.at

Literaturpatin für Martin Peichl

Petra Piuk

*1975 im Burgenland, lebt in Wien. Bei Kremayr & Scheriau erschienen die Romane *Lucy fliegt* und *Toni und Moni oder: Anleitung zum Heimatroman*. Absolventin der Leondinger Akademie für Literatur. U.a. Wortmeldungen-Literaturpreis und Gisela-Scherer-Stipendium.



© Helmut Steinbacher

Lydia Steinbacher

* 1993, aufgewachsen in Hollenstein an der Ybbs, studierte Germanistik in Wien, lebt und arbeitet in Wien und Niederösterreich. Lyrik: *Silex* (Berger Verlag), *Im Grunde sind wir sehr verschieden* (Limbus Verlag), Erzählungen: *Schalenmenschen* (Septime).



© privat

Hermann Niklas

* 1976 in Marbach an der kleinen Erlauf/NÖ, lebt als Schriftsteller und Politischer Bildner in Wien. Schreibt Lyrik und Prosa, interdisziplinäre Arbeiten, Aufenthaltsstipendien in der Slowakei und in Italien, ausgezeichnet u. a.: Hans-Weigel-Literaturstipendium und Theodor-Körner-Preis. Zuletzt: *Wetter. Gedichte* (Limbus Verlag).



© Carolina Frank

Maria Seisenbacher

*1978 in Wien, Kindheit/Jugend in NÖ, Lyrikerin, Stipendien/Auszeichnungen, zuletzt: Anerkennungspreis vom Land NÖ, 2019. Teilnahme bei internationalen Lyrikfestivals, u. a.: Littfest Umea, Schweden; Struga Poetry Evenings, Mazedonien. Publikationen, zuletzt: *kalben. Mit Vertonungen drei knaben schwarz*, Edition NÖ.



© Christoph Schwaiger

Josef Wagner

lebt als Komponist, Bassist und Musikpädagoge in Wolfsbach/NÖ und Wien, Leiter und Komponist der Gruppe „Memory Control“, CD-Produktionen: *The Wonderful Music Gives Happy You* (2012), *Mardo* (2015), Mitglied mehrerer Ensembles vorwiegend im Bereich Jazz/ improvisierte Musik: TRIS, What Am I Here For, Velvet Elevator, Thekla & The Freewheelin’



© privat

Literaturpate für Antonio Piani

Christian Futscher

*1960, lebt in Wien. 1998 erfolglose Teilnahme beim Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt, dafür 2006 Publikumspreis bei der »Nacht der schlechten Texte« in Villach. Gewinner des Dresdner Lyrikpreises 2008. Zuletzt erschienen: *Alles außer Lyrik. Gedichte und Wer einsam ist in der großen Stadt* (beide Czernin Verlag).



© TAURISKA

Musikum Mittersill

Schülerinnen des Musikums Mittersill (v.l. **Rosalie Kröll**, **Valerie Ottino** und **Celina Wallner**) mit ihrem Musiklehrer **Danilo Alvarado** begleiteten musikalisch die Lesung von Walter Müller.

Schulprojekte

Eine Projektgruppe des BORG Mittersill hat das Festival begleitet. Die Schüler_innen werden Hamed Abboud lesen und diesen mit dem Autor besprechen und diskutieren. Die VS Neukirchen wird mit der 2. und 4. Klasse die Lesung von Heinz Janisch besuchen und Fragen stellen. Im Unterricht wurden neun Bücher des Autors gelesen.

Kooperation mit Literaturfest Salzburg und Toihaus Theater



© Elin Olsson

Nicola Schöffler

studierte Schauspiel (Folkwang-Hochschule Essen), Engagements an Theatern in Bochum, Düsseldorf, Berlin, Mainz, Freiburg, Hannover und Würzburg, sowie eine Zusammenarbeit mit Wim Vandekeybus in Brüssel. Sie gehörte zum Faust-Ensemble unter Peter Stein. Außer dem führte sie Regie bei *SNachts, einem Solostück für Vandekeybus*.

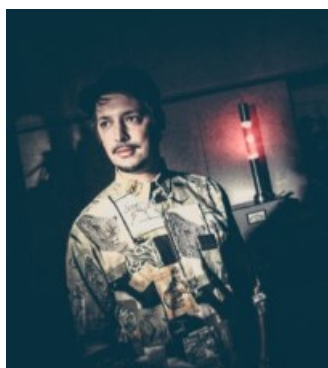
Kino- und Fernsehfilme: darunter *Heimat 3* und *Heimat Fragmente* von Edgar Reitz. Von 2002 bis 2017 langjährige Zusammenarbeit mit Hans-Werner Kroesinger in Berlin. Zuletzt hat sie in Wien mit Ivo Dimchev und Claudia Bosse gearbeitet sowie an der Vienna Filmschool unterrichtet.



© privat

Mirjam Klebel

*in Hallein, Studium an der Salzburg Experimental Academy of Dance, Diplom-Abschluss 2002. 2003/04 Stipendium am Tanzquartier Wien, weitere Ausbildungen in New York. Begleitet seit 2014 als Choreografin Theater- und Opernproduktionen von Regisseur_innen u.a. am Residenztheater München, Volkstheater Wien, Schauspielhaus Düsseldorf, Landestheater Bregenz, Landestheater Salzburg, Schauspielhaus Basel. Seit 2008 Dozentin in den Fächern Improvisation und zeitgenössischer Tanz am Thomas-Bernhard-Institut (Mozarteum Salzburg), dem SEAD Salzburg und an der University of New Mexico.



© Sebastian König

Ben Lageder

Beginn seiner Karriere im Musikerkollektiv Mildenburg, aus dem heraus sein erstes Bandprojekt „The Pond Pirates“ entstand, er zwei Alben herausbrachte und Tourneen bis nach China spielte. Absolvierte eine Ausbildung als Licht- und Tontechniker bei der Szene Salzburg, ab 2009 arbeitete er als Booker für das Denkmal Salzburg. Unterschrieb mit seinem aktuellen Indie-Pop-Projekt Magic Delphin 2018 seinen ersten Plattenvertrag, brachte zwei Alben heraus, gewann den Salzburger Landespreis für elektronische Musik, den Heimo Erbe Förderpreis und komponierte die Musik für sein Kinderstück *Die Schnecke im Universum*.



© Literaturfest Salzburg

„Dort oben am Berg, da hausst eine Familie, die haben eine Tochter, die sich Infantin nennt. Eine Kronprinzessin, die lauter rülpsst als jeder dahergelaufener Stallbur sche!“

Die Tänzerin und Choreografin Mirjam Klebel und die Schauspielerin Nicola Schöffler verkörpern Generationen von kreischenden, trampelnden, gebärenden und sterbenden Menschen und Tieren – das vielgestaltige Personal des Romans *Die Infantin trägt den Scheitel links* (Jung & Jung 2020) von der Salzburger Autorin Helena Adler. Sie zerstückeln den Text und skizzieren ihn atmosphärisch nach. Zu dieser wild-zarten (Land-) Performance kreiert Ben Lageder den passenden Sound: zwischen Kinderlied, surrendem Gefrierschrank, der das gewilderte Fleisch enthält, und dem ‚Baywatch‘ oder ‚Eine himmlische Familie‘ plärrenden Fernseher.

Wenn die eigene Familie unerträglich wird, schleicht sich die Infantin in den Stall zu ihren Wolfshunden:

„Ich lerne meine Muttersprache neu, sie besteht jetzt aus Bellen und Knurren, während das menschliche Wort zugrunde geht!“

Performance / Stückentwicklung: Mirjam Klebel, Nicola Schöffler, Ben Lageder
Team: Cornelia Böhmisch, Alex Breitner, Katharina Schrott



© Literaturfest Salzburg



Der Großglockner ist mit einer Höhe von 3657 m ü. A. der höchste Berg der Glocknergruppe in den Hohen Tauern sowie Salzburgs. Foto: TVB

Starke Wörter im Reich der Dreitausender - Literaturfestival von 17. – 20. Juni

Bierdeckel-Lyrik, rotzig-punkige bis feinsinnige Prosa sowie Performance verschmelzen in Neukirchen/Gr.Ven. zur 3. Ausgabe von „Literatur findet Land“.

Wortklauberei am Land, und das auf höchstem Niveau: Das bietet auch das heurige Literaturfestival des Vereins TAU-RISKA in Neukirchen/Gr.Ven. Festivalleiter Florian Gantner hat wieder ein anspruchsvolles Programm geschnürt. „Darin findet sich für jeden etwas“, betont er. Da ist wahrlich Auf-rüttelndes dabei. So etwa von Helena Adler aus Oberndorf bei Salzburg, die es mit ihrem aktuellen Roman prompt zum Shootingstar gebracht hat. Bei dem fliegt einem Tradition und Kultur ganz sprachgewaltig um die Ohren. „Die Infantin trägt den Scheitel links“, so der Titel, wird außerdem für das Publikum performt, dies durch Schauspielerinnen im Auftrag des Salzburger Toihauses. Gespannt darf man auch sein auf Karin Peschka, die bereits eine fixe Größe in der heimischen Literaturszene ist. Ihr neuer Roman „Putzt euch, tanzt, lacht“ spielt unter anderem im Pinzgau. Sie selbst ist in einem Wirtshaus in Eferding, OÖ, aufgewachsen. Apropos: Um das Wirtshaus dreht es sich bei dem im Waldviertel groß gewordenen Autor Martin Peichl. Der nämlich schreibt seine Gedichte auf Bierdeckel und lässt „beim Wirtin“ Bier und Lyrik so richtig schön romantisch zu einer Melange zusammenfließen. Dem Fluss der Wörter widmen sich auch dieses Jahr wieder die heimischen Schulen. Allen voran das BORG Mittersill, dessen Schüler_innen sich jedes Jahr einen Autor/eine Autorin vornehmen. Heuer ist dies Hamed Abboud, der Verfasser des Buches „Der Tod backt einen Geburtstagskuchen“. Der seit 2014 in Österreich lebende Syrer ist für seine Gabe bekannt, traurige und schwere Realität in erträgliche Leichtigkeit zu kleiden.

Gelesen wird im Tal und in luftiger Höh'

Eröffnet wird der Literaturreigen Donnerstagabend wieder durch eine heimische Autorin, nämlich mit einer Kurzlesung der Rauriserin Susanne Rasser. Dies im Kammerlanderstall, wo auch der große Stilist Antonio Fian (am Samstag) auftritt wird. Das letzte Werk des in Wien lebenden Autors ist übrigen skürzlich prominent verfilmt worden. Dann ist einer dabei, der es versteht, besonders die Jugend in seinen Bann zu ziehen: Heinz Janisch, einer der erfolgreichsten Kinderbuchautoren der Alpenrepublik. Hoch hinauf, auf über 2000 m Seehöhe, geht es zu Lesungen des Lyriker-Trios Lydia Steinbacher, Hermann Niklas und Maria Seisenbacher: Diese werfen sich ihre Gedichte über Mensch und Natur wie einen Ball zu. Der Bass des Gitarristen Josef Wagner antwortet darauf auf seine Weise. Der Gasthof Pferdestall sowie das Pavillon in Neukirchen sind weitere Leseorte.

Es gibt auch wieder Autori_innen aus dem Vorjahr, die als „Literaturpat_innen“ heurige Kollegen vorstellen. Den Abschluss am Sonntag bildet eine Matinée, bei der der beliebte Salzburger Schriftsteller Walter Müller aus seinem reichen Dichterschatz vortragen wird. Musikalisch begleitet wird er dabei von Schüler_innen des Musikums aus Neukirchen und Krimml. Festivalleiter Gantner hält sich indes als Autor wieder bescheiden zurück und freut sich gerade über das erhaltene Wiener Literaturstipendium für dieses Jahr. Der in der Bundeshauptstadt lebende Autor ist in Neukirchen/Gr.Ven. aufgewachsen. Im Herbst erscheint im Residenz Verlag sein neuer Roman „Soviel man weiß“, in dem es um das Thema Überwachung in verschiedenen Spielarten geht.

Christine Schweinöster



Bürgermeister Andreas Schweinberger, Neukirchen am Großvenediger

Foto: TAURISKA

Grußworte

Vor vier Jahren hatten die Festivalveranstalter rund um unseren Neukirchner Schriftsteller Florian Gantner die Idee, ein eigenes kleines Literaturfestival zu veranstalten, und Schriftsteller_innen aus ganz Österreich bei uns in Neukirchen eine Bühne zu bieten.

Aus dieser Idee wurde das Festival „Literatur findet Land“, welches nunmehr das 3. Mal stattfindet. Florian Gantner hat auch heuer wieder ein abwechslungsreiches und reichhaltiges Programm für Jung und Alt zusammengestellt und hochkarätige Autor_innen nach Neukirchen gebracht.

Es sind die vielen großen und kleinen Talente, die unser Kulturland ausmachen. Die Lebendigkeit einer Region braucht die vielen verschiedenen Formen und Farben der Kunst und der Kultur.

Gute Bücher gehören ganz klar zum weiten Feld der Kunst. Gute Autor_innen zählen daher auch zu den wahren Künstler_innen.

Seit unglaublichen 35 Jahren holt der Verein TAURISKA und die Leopold Kohr-Akademie immer wieder diese Talente hervor.

Im Namen der Marktgemeinde bedanke ich mich bei Susanna Vötter-Dankl und Christian Vötter für Ihren unermüdlichen Einsatz, und gratuliere ganz herzlich zum heurigen Jubiläumsjahr. Ich freue mich auf viele weitere spannende Jahre und alles was noch kommen wird, besonders über die vielfältigen Aktivitäten hier im Kammerlanderstall.

Vieles wurde in diesen 35 Jahren bewegt. Vieles hat sich in diesen 35 Jahren in unserer Gesellschaft verändert – nicht immer alles zum Guten.

Der Verein TAURISKA und die Leopold Kohr-Akademie tragen dazu bei, dass wir uns immer wieder an das Wesentliche erinnern und verstehen lernen, dass das richtige menschliche Maß und letztendlich auch die Zufriedenheit der Menschen im Kleinen liegen – nach Leopold Kohrs Motto „Small is Beautiful“.

Frei nach dem Titel „Literatur findet Land“ wird durch dieses Festival die Literatur in unsere schöne Nationalparkgemeinde am Fuße des Großvenedigers gebracht.

Neukirchen hat die Möglichkeit mit diesem Festival zu einem kleinen, aber feinen Zentrum der Literaturszene zu werden.

Die Kunst und die Kultur leben von den direkten Begegnungen mit dem Menschen.

Literatur bereitet vielen Menschen Freude, Vergnügen und Spaß.

Mein Dank gilt dem gesamten Veranstaltungsteam rund um Florian Gantner und der Familie Vötter-Dankl. Ein herzliches Dankeschön an alle teilnehmenden Autor_innen, die dieses Festival erst ermöglichen, sowie den zahlreichen Unterstützern, die ihren Beitrag zum Gelingen des Festivals leisten.

Für die Marktgemeinde Neukirchen ist dieses Literaturfestival ein echtes Highlight im Veranstaltungskalender.

Ich wünsche dem Veranstaltungsteam des 3. Literaturfestivals „Literatur findet Land“ viel Erfolg und gutes Gelingen.

Den Autor_innen wünsche ich beim Vortragen – und dem Publikum wünsche ich beim Zuhören - viel Freude, Vergnügen und Spaß.

Herzlichen Dank!

Bürgermeister Andreas Schweinberger



LH-Stv. Dr. Heinrich Schellhorn (mitte) und Bürgermeister Andreas Schweinberger mit Autor_innen, den Veranstaltern und Sponsoren.

Foto: TAURISKA

Resümee (und einige Ausblicke)

Das war Literatur findet Land 2021

Die dritte Ausgabe des Festivals „Literatur findet Land“ eröffnete am Donnerstag mit Reden von Bürgermeister Andreas Schweinberger und LH-Stv. Dr. Heinrich Schellhorn. In ihren Grußworten reflektierte Mag. Ines Schütz, Intendantin der Rauriser Literaturtage, über die Klischees von Stadt und Land – ein Thema, das sich auch in der langen Tradition der Rauriser Literaturtage spiegelt.

Abgerundet wurde der Abend einerseits durch die Pinzgauer Autorin Susanne Rasser, die zeitkritische Gedichte vortrug, andererseits durch die eigenwilligen musikalischen Beiträge von Jörg Zemmler - der Südtiroler ist nicht nur ein ausgezeichnete Autor, als Musiker gewann er u. a. den Protest-Songcontest.

Der Lesereigen begann am Freitagmorgen mit Heinz Janisch: Zu Gast waren die Kinder der VS Neukirchen, die sich als bestens vorbereitet erwiesen – Heinz Janisch war sichtlich überrascht, wie viele seiner Bücher die Kinder schon kannten. Danach war das BORG Mittersill an der Reihe. Die Schüler_innen hatten sich mit Texten des syrischen Autors Hamed Abboud auseinander gesetzt. Nach einer arabischen und einer deutschsprachigen Lesung aus seinem Werk stellte sich Abboud den interessierten Fragen der Jugendlichen.

Am Freitagnachmittag gab es eine Premiere: Am Pavillon präsentierte der Südtiroler Jörg Zemmler erstmals öffentlich seine im kommenden Jahr erscheinende Sammlung anarchistischer Liebeslyrik, wobei er sich selbst an der E-Gitarre begleitete. Danach ging es im Gastgarten des Gasthofs Pferdestall weiter: Nach einer Einführung durch Petra Piuklas der gebürtige Waldviertler Martin Peichl Texte aus seinen beiden Büchern. Das Publikum freute sich über besondere Souvenirs: Kurzgedichte, vom Autor auf Bierdeckel geschrieben.

Den Freitag beschloss Karin Peschka, die sich längst „in die erste Reihe der heimischen Gegenwartsliteratur geschrieben“ hat (Tiroler Tageszeitung).

Der Samstag begann mit einer Lyrikmatinée am Berg: Lydia Steinbacher, Hermann Niklas und Maria Seisenbacher, begleitet vom Bassisten Josef Wagner, boten eine Zusammenarbeit dar, die exklusiv für „Literatur findet Land“ produziert wurde. Sie lasen Auszüge aus ihren Gedichtbänden, die sich mit der Ausgesetztheit des Menschen in der Natur auseinandersetzen. Mit Blick auf das Berg-Panorama des Nationalparks Hohe Tauern erwies sich das als eindruckliches Erlebnis für die ZuhörerInnen!

Am Nachmittag war im Kammerlanderstall eine Kooperation zwischen Literaturfest Salzburg und dem Toihaus Theater zu Gast: Mirjam Klebel, Nicola Schößler und Ben Lageder zeigten eine performative Interpretation des Romans „Die Infantin trägt den Scheitel links“ von Helena Adler. Dies erstmals im Beisein der Autorin, die danach aus ihrem Roman las und mit dem Festival-Intendanten Florian Gantner über ihre Arbeit sprach. Schließlich las noch der große Stilist und böse Kommentator des Zeitgeists, Antonio Fian, aus seinem reichhaltigen Werk. Am Ende stellte er sich den Fragen seines Kollegen und Bewunderers Christian Futscher, der dem Festival nach seiner denkwürdigen Lesung im ersten Jahr heuer als Literaturpate vorstand.

Das Festival schloss mit einer Lesung des bekannten Salzburger Autors Walter Müller. An der Gitarre begleiteten ihn junge Musikum-Schülerinnen aus Neukirchen und Krimml. Der Ausblick auf die Zusagen, die die Veranstalter bereits für „Literatur findet Land 2022“ gesammelt haben, ließ die kulturinteressierten Gäste aufhorchen. So viel sei verraten: Auch 2022 kommen wieder hochkarätige Autor_innen der österreichischen Gegenwartsliteratur nach Neukirchen am Großvenediger!

Unser Dank geht aber auch an die Sponsoren und Förderer ohne die Kultur am Land nicht möglich wäre. Beim Land Salzburg, beim Bundeskanzleramt, bei der Literaturmechana, der Gemeinde Neukirchen, der Lichtgenossenschaft Neukirchen, der Salzburger Stiegl Brauerei, bei den Bergbahnen Wildkogel sowie der Wildkogel Arena Neukirchen/Bramberg.

Florian Gantner, Intendant Literatur findet Land



V.l.: Mag. Ines Schütz (Rauriser Literaturtage) stellte in ihrer Eröffnungsrede die Verbindung Rauris – Neukirchen und auch die vermeintliche Kluft von Kultur am Land und Kultur in der Stadt, her. Susanne Rasser aus Rauris begeisterte dann mit ihren Texten.

Einführung

„Städte gelten üblicherweise als Sammelpunkt literarischer Bewegungen“ heißt es auf der Homepage von „Literatur findet Land“. „Reger Literaturbetrieb wird daher oft mit einer Stadt gleichgesetzt.“ Die Veranstalter haben sich vorgenommen, „dieses Klischee und in weiterer Konsequenz auch die vielzitierte Kluft zwischen Stadt und Land zu hinterfragen“.

Als Co-Intendantin der Rauriser Literaturtage verstehe ich die Intention sofort und unterschreibe gleich, dass es dieses Klischee gibt. Manfred Mittermayer und ich haben uns in Vorbereitung einer Ausstellung zu 50 Jahren Rauriser Literaturtage sehr intensiv mit der Geschichte des Festivals auseinandergesetzt: Das Spannungsfeld Stadt und Land zieht sich als eine Konstante über die Jahrzehnte durch.

Entstanden sind die Rauriser Literaturtage aus Überlegungen, wie man mehr Leben ins Dorf bringen und gleichzeitig die touristische Saison verlängern könnte (die Ideen dazu hatten Dorothea Granegger aus Rauris, und Erwin Gimmelsberger aus Salzburg). 1971 fanden dann die ersten Rauriser Literaturtage statt, zu Gast waren u. a. Ilse Aichinger und Thomas Bernhard.

Über das Zusammentreffen der Gegenpole „Stadt und Land“, wenn man sie denn als Gegenpole begreifen will, kenne ich nur Anekdoten. H.C. Artmann hat bei seinem Auftritt 1974 Teile der Rauriser Bevölkerung irritiert, weil er die Bühne in grünen Gummistiefeln, also praktisch im Stallgewand, betreten hat. Und sehr hartnäckig hält sich das Gerücht, einer der „Literaten“ sei mit kleinen Enten im Gefolge durchs Dorf spaziert. Mitunter wurden, das ist belegt, Schlehrer in Zivil abgestellt, wenn zu wenig Besuch da war. Das alles war in den 70er Jahren. Die Rauriser Autorin Susanne Rasser schrieb in ihrem Beitrag „Die Dichter. Die Dörfer“, den wir in unserem

Jubiläumsband veröffentlichen durften, über diese Zeit: „Schwierig, wie von Vorurteilen begleitet, schien das Zusammentreffen zwischen Land- und Stadtmenschen gelegentlich gewesen zu sein. Hier die etwas zurückgebliebenen, eben ungebildeten Dörfler, die aber wegen ihrer Gastfreundschaft und für ihr Taktgefühl gelobt wurden. Dort die Städter, jene ‚langzotterten, ungewaschenen Hippies‘, die nie ‚etwas Gscheites gearbeitet‘ hatten.“ Aber auch, und das ist das Entscheidende: „eine Zusammenführung, die schon zu jener Zeit mit großer Wahrscheinlichkeit für beide Seiten interessante Begegnungen bescherte, Spuren hinterließ.“

Ich selbst habe meine Begeisterung für „lebendige“ Literatur in Rauris entdeckt, nicht in Linz, wo ich herkomme, nicht in Salzburg, wo ich studiert habe. „Meinen“ ersten Autor habe ich als Schillehrerin in Kirchberg in Tirol kennengelernt, man könnte also sagen, dass mein persönliches Erleben das eingangs zitierte Klischee von den Städten als literarische Hotspots auf doch recht kuriose Weise unterläuft.

Literatur hinterlässt ihre Spuren auf dem Land genauso wie in der Stadt. Aber natürlich ist sie in Städten aufgrund der hohen Veranstaltungsdichte sichtbarer, wenn man so will, ganz egal, wie viele Besucher dann tatsächlich bei den einzelnen Lesungen zuhören. Genau das ist das große Verdienst von Festivals wie „Literatur findet Land“: Sie zeigen auf, dass Literatur überall zuhause ist. Dass Menschen überall lesen und überall schreiben. Und dass Autorinnen und Autoren, egal woher sie kommen, ihre Themenfelder überall abstecken, nicht nur zwischen Stadt und Land. Genau so tragen Literaturveranstaltungen ihren Teil dazu bei, gegen Klischees anzugehen, eine Aufgabe, die wohl nie an Wichtigkeit verlieren wird.

Ines Schütz, Intendantin Rauriser Literaturtage

Donnerstag, 17.06.2021 - Eröffnung „Literatur findet Land“



Vl.: Mag. Ines Schütz (Rauriser Literaturtage), Landeshauptmann-Stv. Dr. Heinrich Schellhorn, Florian Gantner (Künstlerischer Leiter Literatur findet Land), Literatin Susanne Rasser aus Rauris, Bürgermeister Andreas Schweinberger, Susanna Vötter-Dankl (Veranstalter Verein TAURISKA) und der Literat und Musiker Jörg Zemmmler aus Seis in Südtirol.



Landeshauptmann-Stv. Dr. Heinrich Schellhorn bei der Begrüßung des 3. Literaturfestivals „Literatur findet Land“ im TAURISKA-Kammerlander stall in Neukirchen.



Mag. Ines Schütz (Rauriser Literaturtage) stellte in ihrer Eröffnungsrede die Verbindung Rauris – Neukirchen und auch die vermeintliche Kluft von Kultur am Land und Kultur in der Stadt, her.



Die Rauriserin Susanne Rasser eröffnete mit einer Kurzlesung



Jörg Zemmmler begleitete die Eröffnung musikalisch.

Freitag, 18.06.2021 - VS-Neukirchen



Gespannt lauschten die Schüler_innen der Volksschule Neukirchen den Geschichten von Heinz Janisch.



Die Schüler_innen der Volksschule Neukirchen stellten viele Fragen an Heinz Janisch.



Neun Bücher von Heinz Janisch wurden im Unterrichtsjahr 2020/2021 gelesen.



V.l. : Florian Gartner, Hamed Abbout, Heinz Janisch, Susanna Vötter-Dankl und Christian Vötter.

Freitag, 18.06.2021- BORG Mittersill



Schüler_innen des BORG Mittersill sind schon seit Beginn des Literaturfestivals „Literatur findet Land“ Partner und kommen gerne zu den Veranstaltungen.



Hamed Abboud erzählte seine Lebensgeschichte und beantwortete die zahlreichen Fragen der Schüler_innen. Foto: Susanne Rasser



Literatur hautnah mit Hamed Abboud. Er schafft es oft traurige Themen in eine Leichtigkeit zu verpacken. Foto: Susanne Rasser

D: Werkstattgespräch mit Hamed Abboud
UNTERRICHTSFACH: Deutsch
PROJEKTRGRUPPE: 6 B
LEITUNG: Prof. Peter Mittermüller

Sprache bewusst wählen. Das Lesen und Zuhören schätzen!

Das Neukirchner Literaturfestival „Literatur findet Land“ bietet dafür die beste Möglichkeit, und das vor unserer Haustür.

Mit großem Erfolg haben wir unsere dritte Teilnahme am Literaturfestival Literatur findet Land beendet und die Autor_innen haben uns begeistert. Wir danken Neukirchen, seinen Bewohner_innen und seiner Gastronomie für die herzliche Gastfreundschaft. Ein ganz besonderer Dank geht diesmal an die Bäckerei Schroll für das ausgezeichnete Frühstücksbuffet.

„Literatur findet Land“ bietet dem Oberpinzgau Literatur vom Feinsten. Mit Einbindung der Schülerschaft, allen voran der Mädchen und Burschen des BORG Mittersill, das gerade seinen 50. Jahrestag begangen hat, denen das Herz aufgehen soll bei all dem Lesen, Zuhören, Schreiben, ist ein Pilotprojekt in Neukirchen erfolgreich gelungen. Eine BORG-Projektgruppe hat das Festival auch heuer wieder aktiv begleitet.

Trafen wir uns vor zwei Jahren mit Fabian Burstein („Wie viel wiegt die Liebe“) und letztes Jahr mit Elisabeth Steinkellner („Dieser wilde Ozean, den wir Leben nennen“), so konnten wir diesmal mit Hamed Abboud einen Vormittag verbringen. Hamed Abboud erzählt von seinem Ankommen in Österreich. Im Rahmen eines Schreibtischgesprächs haben wir den Autor über seine Arbeit befragt.

Die interessierten Schüler_innen der 6a Klasse nutzten die Gelegenheit, einen ganz besonderen Autor ganz für sich zu haben, stellten Fragen zur Entstehung, zu inhaltlichen oder formalen Besonderheiten seiner Texte, aber auch persönliche Fragen zum Alltag eines Autors. Besonders beeindruckt hat die Leichtigkeit, der Humor, mit der Hamed Abboud über seine Erlebnisse während der Flucht und zu seinem Ankommen in der Schweiz, in Deutschland und schließlich in Österreich schreiben kann. Seine Flucht entspricht den Stationen vieler Menschen: Syrien, Libanon, Ägypten, Nordmazedonien. Seit sechs Jahren ist er nun hier, macht Lesereisen und organisiert sich ein halbwegs erträgliches bürgerliches Leben.

Auf die Frage, was er unter „Heimat“ verstehe, antwortete er, das sei dort, wo seine Menschen (Bekannte und Freunde)

sind. Derzeit kann er nicht zurück nach Syrien und die Zeit vergeht und er verliert immer mehr den Bezug dazu. Abboud hat keine Freunde mehr in Syrien, nur sein Vater ist noch dort. Mit ihm ist er in regelmäßigem Kontakt.

Hier die Stimmen von einigen Schüler_innen dazu:

Mir hat die Veranstaltung sehr gut gefallen. Hamed Abbouds Antworten auf unsere Fragen waren sehr interessant und man hörte ihm gerne zu.

Besonders gut gefallen hat mir die Art und Weise, wie der Autor über seine Tätigkeit gesprochen hat. Man hat ihm angesehen und gehört, wie er seinen Beruf liebt und lebt.

Es war eine sehr gute Erfahrung, den Autor ganz persönlich zu treffen und ihm Fragen zu stellen.

Der Autor war mir äußerst sympathisch und es war angenehm seiner Stimme beim Lesen zuzuhören. Besonders gut hat mir gefallen, dass er manche seiner Gedichte und Minitexte auch auf Arabisch vorgelesen hat. Das schuf eine ganz besondere Atmosphäre.

Schlussendlich muss ich sagen, dass dieser Vormittag für mich sehr interessant war, da uns Herr Abboud auch viel über seinen Beruf erzählt hat.

Es war total interessant, tiefere und persönliche Eindrücke einer Person zu bekommen, von der man ein Buch bzw. einige Geschichten gelesen hat.

Mich persönlich hat es auf den Gedanken gebracht, vielleicht eines Tages selbst ein Buch zu schreiben.

Peter Mittermüller, BORG Mittersill

PS: Irmgard Kramers Jugendroman „17 Erkenntnisse über Leander Blum“ bereiten wir für das kommende Festival 2022 vor.

Freitag, 18.06.2021 - Musikpavillon



Der Südtiroler Jörg Ziemler und sein „eigenwilliger“ Humor begeisterte die Besucher_innen bei seinem Konzert beim Musik-Pavillon der Trachtenmusikpelle Neukirchen.



Literatur mitten im Ort - zu den Menschen gehen.



V.l.: Florian Gantner, Jörg Ziemler und Christian Vötter.



Der künstlerische Leiter Florian Gantner und seine Schwester Nathalie Gantner.

Freitag, 02.10.2020 - Abendlesungen - GH Pferdestall



Martin Peichl schreibt seine Texte, die melancholisch, humorvoll, hoffnungsvoll, aber auch verzweifelt sein können, auf Bierdeckel



Die Literaturpatin Petra Piuk stellte ihren Kollegen Martin Peichl vor, Florian Gantner hat sich da was Schönes ausgedacht



Das GH Pferdestall wurde uns zur Heimat. V.l.: Florian Gantner, Martin Peichl, Petra Piuk, Karin Peschka, die Wirtin Herta Oberhollenzer, Susanna Vötter-Dankl, der Wirt Engelbert Oberhollenzer und Christian Vötter.



Karin Peschka ist in einem Wirtshaus aufgewachsen. Da passt eine Lesung im Gastgarten wohl besonders gut.



Literatur findet Land im Gastgarten des GH Pferdestalls in Neukirchen am Großvenediger, den Zuhörer_innen hats gefallen

Samstag, 19.06.2021 - Wildkogel



Auf 2000 Meter: Nachdem wir 2020 wetterbedingt den Wildkogel nicht geschafft haben, freuten wir uns heuer umso mehr. V.l.: Bernhard Gruber (Vorstand Bergbahnen Wildkogel), Marin Peichl, Karin Peschka, Hamed Abboud, Florian Gantner, Jörg Zemmler, Rene Steixner-Ensmann (Bergrestaurant Bergbahnen Wildkogel), Josef Wagner, Hermann Niklas, Maria Seisenbacher, Petra Piuk, Susanna Vötter-Dankl. Vorne knieend: Christian Futscher, Lydia Steinbacher und Christian Vötter.



Extra für Literatur findet Land und für den Wildkogel zusammengestellt. Es ging um Natur, Wetter, Nomaden und Salige.



Bernhard Gruber (Vorstand der Bergbahnen Wildkogel) begrüßte die Besucher_innen und freute sich über den vollen Saal.



Der Bassist und das Lyriktrio. V.l.: Josef Wagner, Hermann Niklas, Maria Seisenbacher und Lydia Steinbacher.



V.l.: Christian Vötter, Josef Wagner, Nathalie Gantner (sie kreierte die umweltfreundlichen Festivaltaschen), Maria Seisenbacher, Florian Gantner, Hermann Niklas und Lydia Steinbacher.

Samstag, 19.06.2021 - Kammerlanderstall / Performance



Helena Adler war begeistert von der Aufführung ihres Romans „Die Infantin trägt den Scheitel links“ durch die Schauspieler_innen.



V.l.: Die Schauspielerinnen Mirjam Klebel, Nicola Schößler mit der Autorin Helena Adler und dem Musiker Ben Lageder.



Die Ko-Produktion von Toihaus Theater und Literaturfest ist mehr als gelungen. Danke, dass wir vom Literatur findet Land diese Produktion zu uns auf's Land einladen durften. V.l.: Christian Vötter, Alex Breitner (Techniker Toihaus Theater), Josef Kirchner (Literaturfest Salzburg), Nicola Schößler, Mirjam Klebel, Florian Gantner, Helena Adler, Ben Lageder und Susanna Vötter-Dankl.

Samstag, 03.10.2020 - Kammerlanderstall / Lesung 2



Helena Adler liest aus ihrem Roman „Die Infantin trägt den Scheitel links“.



Florian Gantner stellte Helena Adler nach der Lesung noch einige Fragen.



Antonio Fian, der große Stilist, bei Literatur findet Land.



Literaturpate Christian Futscher (r.) stellte Antonio Fian den Besucher_innen vor. Man merkte wie begeistert er von diesem Autor ist.



Sie kommen hoffentlich wieder. VL.: Christian Futscher, Antonio Fian, Florian Gantner und Christian Vötter.

Sonntag, 20.06.2021 - Matinée



Viele Jahre begleitet Walter Müller die Kulturarbeit von TAURISKA. Heuer war er Gast unseres Literaturfestivals.



Susanna Vötter-Dankl stellte den bekannten Salzburger Walter Müller vor. Sein literarischer Weg hat viel Verbindendes zwischen Rauris und Neukirchen.



Walter Müller las aus seinen Büchern „Rauriser Haus- und Lesebuch“, „Alles ist so wie immer - nur du fehlst!“ und „Der Zauber der Sonntagsnachmittage“



Schülerinnen des Musikums Mittersill (auf dem Foto Celina Wallner) mit ihrem Musiklehrer Danilo Alvarado unrahmten die Lesung von Walter Müller.



V.l.: Vizebürgermeisterin Marlene Brugger-Steiger, Celina Wallner, Danilo Alvarado, Rosalie Kröll, Valerie Ottino, Walter Müller, Florian Gantner, Bürgermeister Andreas Schweinberger, Susanna Vötter-Dankl, Musikumsdirektor Gunter Kalcher und Christian Vötter.

Flyer, Plakat



Mirjam Kiebel | Nicola Schöllner
Wir zeigen eine Ko-Produktion von Tchaik Theater und Literaturfest Salzburg, erstmals im Bereich der Autorin: Die Tänzerin und Choreografin Mirjam Kiebel und die Schauspieler Nicola Schöllner verkörpern das vielgestaltige Personal aus Helena Adlers Roman *Die Infanten trägt den Scheitel links* (Jung & Jung / Aufführungsrechte: Thomas Seiser Verlag GmbH).
Sa, 18.30 Uhr, Kammerlanderstall



Antonio Fian
Der große Stilist Antonio Fian, eingeladen und präsentiert vom Kollegen Christian Futscher, wird aus seinem vielfältigen Werk lesen. Egal ob essayistisch oder erzählerisch – bei Fian geht es oft (hochkomisch) um die Abgründe der österreichischen Geschichte und Politik.
Sa, 20.30 Uhr, Kammerlanderstall



Petra Pluk | Christian Futscher
Auch dieses Jahr werden Autor*innen, die bei Literatur findet Land bereits zu Gast waren, die Literaturtage bzw. -paß nach Neukirchen kommen: Petra Pluk, die im Vorjahr am Pavillon aus Ton und Moll las, wird ihren Verlagkollegen Martin Peichl vorstellen und in sein Werk einführen, während Christian Futscher seinen Kollegen und Freund Antonio Fian nach Neukirchen bringt.
Eintrittspreise
Einzelanmeldung: 10 Euro
Festivalpaß: 15 Euro
Eintrittskarten erhältlich vor Ort
Schutzmaßnahmen für Ihren Besuch
Ihre Sicherheit ist uns wichtig, deshalb finden alle Veranstaltungen unter Einhaltung der aktuellen Covid-19-Maßnahmen statt.
Anmeldung
bei allen Lesungen erforderlich:
0664/5205203 oder
office@tauriska.at
Nähere Informationen unter
www.tauriska.at
www.literaturfindetland.at

Donnerstag, 17.6.2021
19.00 **Eröffnung im TAURISKA-Kammerlanderstall**
Grußworte: LH-Stv. Dr. Heinrich Schellhorn und Sgm. Andreas Schweinberger
Einführung: Mag^a Ines Schütz (Rauriser Literaturtage)
Im Anschluss: Kurzlesung **Susanne Rasser**
Musik: **Jörg Ziemmer**

Freitag, 18.6.2021
09.00 **Heinz Janisch** (TAURISKA-Kammerlanderstall)
10.00 **Hamed Abboud** (TAURISKA-Kammerlanderstall)
17.00 **Jörg Ziemmer** (Pavillon Neukirchen)
19.00 **Martin Peichl** (Gasthof Pferdestall)
Einführung: **Petra Pluk**
20.30 **Karin Peschka** (Gasthof Pferdestall)

Samstag, 19.6.2021
10.30 **Lydia Steinbacher | Hermann Niklas | Maria Seisenbacher | Josef Wagner** (Wildkogel Bergrestaurant)
18.30 **Mirjam Kiebel | Nicola Schöllner**
Die Infanten trägt den Scheitel links. Eine Performance (TAURISKA-Kammerlanderstall)
19.30 **Helena Adler** (TAURISKA-Kammerlanderstall)
20.30 **Antonio Fian** (TAURISKA-Kammerlanderstall)
Einführung: **Christian Futscher**

Sonntag, 20.6.2021
10.30 **Matinée mit Walter Müller** und SchülerInnen des Musikums (TAURISKA-Kammerlanderstall)

LITERATUR FINDET LAND 2021.

Literaturfestival Neukirchen am Großvenediger 17.-20.06.

Zugewidmet durch art

LITERATUR FINDET LAND 2021.

Literaturfestival Neukirchen am Großvenediger 17.-20.06.

Literatur findet Land geht in die dritte Auflage und wie fast schon gewohnt, gibt es auch dieses Mal vielfältige Veranstaltungsformen: Am Berg mit Blick auf den Nationalpark wird Lyrik geboten, die sich mit Mensch und Natur auseinandersetzt, am Neukirchner Pavillon performt, bevor es im Wirtshaus Bierdeckelgedichte hagen wird. Und in den Lesungen im Kammerlanderstall aus dem 18. Jahrhundert wird es um Traum und Wirklichkeit, Leben und Abschied, kurzum auch um Gott und die Welt gehen.

Sie suchen noch nach einem Konzept hinter dem Ganzen: Allem gemeinsam ist die hochwertige Qualität an Literatur, die wir Ihnen ein Wochenende lang in Neukirchen am Großvenediger präsentieren wollen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen:
Florian Gantner, Künstlerischer Leiter
Susanne Vöter-Dankl
Christian Vöter, Veranstalter

Susanne Rasser
Wie bereits üblich, eröffnet das Festival mit der Kurzlesung eines Autors/einer Autorin, der/die mit dem Pinzgau biografisch verbunden ist. 2021 wird die in Rauris lebende Autorin Susanne Rasser ihre literarische Arbeit präsentieren und damit an den Ort ihrer ersten Lesung zurückkehren.
Do, 19 Uhr, Kammerlanderstall

Hamed Abboud
Hamed Abboud erzählt von seinem Ankommen in Österreich. In seinen Texten schafft er es, schwere und oft traurige Themen in eine Leichtigkeit zu verpacken. Manchmal ist der Humor aber auch bitter: In einer Zeit, in der alle durch Kugeln sterben, denke darüber nach, fortzugehen und zu überleben. In einem Schweißschweißgespräch werden SchülerInnen des BORG Mitteral den Autor über seine Arbeit befragen.
Fr, 10 Uhr, Kammerlanderstall

Martin Peichl
In Österreich gibt es keine Menschen mit Alkoholproblemen. In Österreich gibt es nur Menschen, die Spaß verstehen und Menschen, die keinen Spaß verstehen. – Martin Peichl Buch in einer komplizierten Beziehung mit Österreich ist ein Mix aus Bierdeckelgedichten und Geschichten, die melancholisch und humorvoll sind, hoffnungslos und wegwiesend. Es geht um neue und verlorene Leben, um Heimat und Ausgrenzung, Männlichkeitbilder und Alkoholismus.
Fr, 19 Uhr, Gasthof Pferdestall

Lydia Steinbacher | Hermann Niklas | Maria Seisenbacher | Josef Wagner
Das Lyrik-Trio Steinbacher / Niklas / Seisenbacher konfrontiert das Publikum gemeinsam mit Josef Wagner am E-Bass mit der Ausgrenzung des Menschen in der Natur: Wälder, Nomaden, Salige. Die übliche Form der Lesung wird in den Abgrund der Improvisation gelassen. Die Lesenden präsentieren ihre aktuellen Lyrikbände. Sie reagieren mit Gedichten aufeinander, sowie das Bassspiel auf die Wörter.
Sa, 18.30 Uhr, Bergrestaurant Wildkogel

Heinz Janisch
Wir freuen uns, mit Heinz Janisch eine fix Größe der österreichischen Kinderliteratur in Neukirchen begrüßen zu dürfen. Sprachverliebt, poetisch und lebensnah sind Janische Bücher, die auch die großen oder „schwierigen“ Themen nicht scheuen. Eine Veranstaltung für Groß und Klein.
Fr, 9 Uhr, Kammerlanderstall

Jörg Ziemmer
Manchorts wird Jörg Ziemmer fast kultisch verehrt. Sein eigenwilliger Humor sucht seine Gleichgesinnten, bei jeder Komik schwingt aber immer auch tiefe Melancholie mit. Auf die am Telefon gestellte Frage, was er am Pavillon in Neukirchen machen wird, spricht Ziemmer von „unhistorischer Liebeslyrik im Maßstab der „Jemand wird Glorre gespielt haben. Mit Fühlen ein Gedicht bedient. Vorgelesen haben.“ Man darf gespannt sein.
Fr, 17 Uhr, Pavillon

Karin Peschka
Karin Peschka hat sich in den vergangenen Jahren vom Geheimtipp zur fixen Größe der heimischen Literaturszene geschrieben. (Tiefen Tapaszeitung) – Peschka neu Roman *Putz* sucht, fängt, löst führt auf eine Pinzgauer Alm, die zu einer Alten-WG wird. Mit ihrer unvergleichlichen Sprache erzählt Peschka dann von Menschen, die dem Alltag entziehen, um nach Alternativen zu suchen. Ein Text, der mit viel Sprichwitz Schablonen wie Alt oder Jung hinterfragt.
Fr, 20 Uhr, Gasthof Pferdestall



© privat



© Nina Oberholzer



© Matthias Ledwinka



© Michael Steinbacher / Lyndal / Caroline Frank / Christoph Schwaiger



© Brigitte Frensch



© privat



© Kurt Karstl

LITERATUR FINDET LAND 2021.

Literaturfestival Neukirchen am Großvenediger 17.-20.06.

Literatur findet Land geht in die dritte Auflage und wie fast schon gewohnt, gibt es auch dieses Mal vielfältige Veranstaltungsformen: Am Berg mit Blick auf den Nationalpark wird Lyrik geboten, die sich mit Mensch und Natur auseinandersetzt, am Neukirchner Pavillon performt, bevor es im Wirtshaus Bierdeckelgedichte hagen wird. Und in den Lesungen im Kammerlanderstall aus dem 18. Jahrhundert wird es um Traum und Wirklichkeit, Leben und Abschied, kurzum auch um Gott und die Welt gehen.

Sie suchen noch nach einem Konzept hinter dem Ganzen: Allem gemeinsam ist die hochwertige Qualität an Literatur, die wir Ihnen ein Wochenende lang in Neukirchen am Großvenediger präsentieren wollen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen:
Florian Gantner, Künstlerischer Leiter
Susanne Vöter-Dankl
Christian Vöter, Veranstalter

Susanne Rasser
Wie bereits üblich, eröffnet das Festival mit der Kurzlesung eines Autors/einer Autorin, der/die mit dem Pinzgau biografisch verbunden ist. 2021 wird die in Rauris lebende Autorin Susanne Rasser ihre literarische Arbeit präsentieren und damit an den Ort ihrer ersten Lesung zurückkehren.
Do, 19 Uhr, Kammerlanderstall

Hamed Abboud
Hamed Abboud erzählt von seinem Ankommen in Österreich. In seinen Texten schafft er es, schwere und oft traurige Themen in eine Leichtigkeit zu verpacken. Manchmal ist der Humor aber auch bitter: In einer Zeit, in der alle durch Kugeln sterben, denke darüber nach, fortzugehen und zu überleben. In einem Schweißschweißgespräch werden SchülerInnen des BORG Mitteral den Autor über seine Arbeit befragen.
Fr, 10 Uhr, Kammerlanderstall

Martin Peichl
In Österreich gibt es keine Menschen mit Alkoholproblemen. In Österreich gibt es nur Menschen, die Spaß verstehen und Menschen, die keinen Spaß verstehen. – Martin Peichl Buch in einer komplizierten Beziehung mit Österreich ist ein Mix aus Bierdeckelgedichten und Geschichten, die melancholisch und humorvoll sind, hoffnungslos und wegwiesend. Es geht um neue und verlorene Leben, um Heimat und Ausgrenzung, Männlichkeitbilder und Alkoholismus.
Fr, 19 Uhr, Gasthof Pferdestall

Lydia Steinbacher | Hermann Niklas | Maria Seisenbacher | Josef Wagner
Das Lyrik-Trio Steinbacher / Niklas / Seisenbacher konfrontiert das Publikum gemeinsam mit Josef Wagner am E-Bass mit der Ausgrenzung des Menschen in der Natur: Wälder, Nomaden, Salige. Die übliche Form der Lesung wird in den Abgrund der Improvisation gelassen. Die Lesenden präsentieren ihre aktuellen Lyrikbände. Sie reagieren mit Gedichten aufeinander, sowie das Bassspiel auf die Wörter.
Sa, 18.30 Uhr, Bergrestaurant Wildkogel

Heinz Janisch
Wir freuen uns, mit Heinz Janisch eine fix Größe der österreichischen Kinderliteratur in Neukirchen begrüßen zu dürfen. Sprachverliebt, poetisch und lebensnah sind Janische Bücher, die auch die großen oder „schwierigen“ Themen nicht scheuen. Eine Veranstaltung für Groß und Klein.
Fr, 9 Uhr, Kammerlanderstall

Jörg Ziemmer
Manchorts wird Jörg Ziemmer fast kultisch verehrt. Sein eigenwilliger Humor sucht seine Gleichgesinnten, bei jeder Komik schwingt aber immer auch tiefe Melancholie mit. Auf die am Telefon gestellte Frage, was er am Pavillon in Neukirchen machen wird, spricht Ziemmer von „unhistorischer Liebeslyrik im Maßstab der „Jemand wird Glorre gespielt haben. Mit Fühlen ein Gedicht bedient. Vorgelesen haben.“ Man darf gespannt sein.
Fr, 17 Uhr, Pavillon

Karin Peschka
Karin Peschka hat sich in den vergangenen Jahren vom Geheimtipp zur fixen Größe der heimischen Literaturszene geschrieben. (Tiefen Tapaszeitung) – Peschka neu Roman *Putz* sucht, fängt, löst führt auf eine Pinzgauer Alm, die zu einer Alten-WG wird. Mit ihrer unvergleichlichen Sprache erzählt Peschka dann von Menschen, die dem Alltag entziehen, um nach Alternativen zu suchen. Ein Text, der mit viel Sprichwitz Schablonen wie Alt oder Jung hinterfragt.
Fr, 20 Uhr, Gasthof Pferdestall



© privat



© Nina Oberholzer



© Matthias Ledwinka



© Michael Steinbacher / Lyndal / Caroline Frank / Christoph Schwaiger



© Brigitte Frensch



© privat



© Kurt Karstl

Im Jubiläumsjahr jagt ein Projekt das andere



Susanna Vöter-Dunkl und Christian Wöter leben den Verein zur Förderung der Kultur- und Regionalentwicklung in der Region Nationalpark Hohe Tauern. Tauriska hat seinen Sitz im Kammerlanderhof in Neukirchen am Großvenediger.

Viele kleine Geschichten und Talente machen die Lebendigkeit einer Region aus. Der Verein Tauriska und die Leopold-Kohr-Akademie holen sie im Land Salzburg hervor – seit 35 Jahren.

Vieles wurde in diesen dreißig Jahren bewegt, obwohl das nicht immer leicht war, wie die Tauriska-Geschäftsführer Susanna Vöter-Dunkl und Christian Wöter meinen. „Man braucht hier einen langen Atem.“ Und das beweisen die beiden Kultur- und Regionalstiftenden bis heute: Mit einem Programm, das so vielfältig ist wie das Leben selbst. In dem geht es heute etwa um die Bergbauleitung im Oberrhin, die Erkundung der Kremlen am Wengert und um das Samplhaus (2. Juli, 9 Uhr) sowie einem Tag der offenen Gartentür (7. Juni, 10 – 16 Uhr), die viele Freizeitsportlerinnen

und die interaktive Theaterwanderung im Kremlen Achenal in Kooperation mit dem teatro capote und der Gemeinde Kremlen unter dem Motto „Flucht in die Berge – in Memoriam Marko Kringsold“; die Pausen-Touristen in Badforn, das Lesen heimischer Dichtungen bei zahlreichen Kulturveranstaltungen und der Abendbesuch „Schreib's auf“ sowie um einen Lehrgang über die Oberrhin-Vollmacht.

Literatur findet Land: Starke Worte im Reich der Dreitausender

Der Spender ist das namhafte 3. Festival „Literatur findet Land“ gewidmet. Für das Literaturfestival im Nationalpark Hohe Tauern (17. – 20. Juni 2021) hat Festivalleiter Florian Gassner wie gewohnt ein abwechslungsreiches Programm mit qualifizierten Autorinnen und Autoren aus dem deutschsprachigen Raum geschaffen. Eröffnet wird der literarischen Donnerstagabend von der Autorin Susanna Rasser mit einer



Foto: Nikolaus Kralic, das 1000 Foto

Literatur findet Land: Die große Stilist Antonia Rasser wird aus seinem vielfältigen Werk sein. Dabei geht es um die Abgründe der österreichischen Geschichte und Politik. Helene Adler aus Oberndorf bei Salzburg hat es mit ihrem aktuellen Roman „Die Kremlen tragen den Schmelz der Zeit“ zum Shootingstar gebracht.

MEIN HOLTER BAD

Besuchen Sie Ihre MEIN HOLTER BAD AUSSTELLUNGEN in St. Johann & Hall

TRAUMBÄDER FÜR IHR ZUHAUSE

Mit dem Wunsch nach einem neuen Badezimmer sind Sie bei HOLTER goldrichtig. Ob Neubau oder Sanierung, Ihr Platzangebot und Ihre Bedürfnisse sind unsere Vorgaben. HOLTER begleitet Sie von der Idee bis zur Umsetzung. Damit aus Ihrem Badraum ein Traumbad wird.

KOMFORT ERLEBEN.



Tauriska-Festival im Jubiläumsjahr 2021

DIE VIELEN KLEINEN GESCHICHTEN UND TALENTE SIND ES, DIE DIE LEBENDIGKEIT EINER REGION AUSMACHEN. DER VEREIN TAURISKA UND DIE LEOPOLD KOHR-AKADEMIE HOLEN SIE HERVOR – UND DIES SEIT 35 JAHREN.



Vieles wurde in diesen dreißig Jahren bewegt und die Kammerlanderhof in Neukirchen am Großvenediger für dieses kulturelle Wollen. Obwohl das nicht immer leicht war, so die Tauriska-Geschäftsführer Susanna Vöter-Dunkl und Christian Wöter, die zugleich „Man braucht hier einen langen Atem.“ Das wurde in den letzten Jahren das erste Jubiläum von der Erde, und die Vöter-Dunkl und Wöter haben das Pflanz, Konflikt und das Pflanz.

realisieren. „Man bräut, das ist jetzt noch von der herkömmlichen“, wie die Redakteur von Tauriska meint. Man geht auch anders, die meisten „Ziel, ich nehme den Computer aus dem Spiel.“ So gab die Vöter-Dunkl dem alten Handwerk wieder Wert, aber den geschickten Einsatz. Plötzlich gab es sich talentierte Einheimische zu schreiben und ihre Schilfringen, was von Karl-Luca von Salzburg, auch öffentlich in zwei Heide und eine

von ihnen realisierte Vergangenheit – und erhalten jetzt beständig von neuen. Von der natürlich können Schulkindern aus ganz Österreich, um sich auf die Region einzulassen und die Region auf die. Das jährliche Festival „Literatur findet Land“ ist auch heute ein Highlight in Neukirchen, nämlich vom 12. bis 20. Juni. Auch heimische Schulen beteiligen sich bei diesem literarischen Welterbe. Um das Wissen weiterzugeben geht es bei Karl-Luca, die neue Produkte zur Förderung von Apfel- und Apfel-Produkten kreiert hat.



VIelfalt ERLEBEN

Dort wo das Leben selbst und auch die heutigen Themen. Bei denen geht es etwa um die Bergbauleitung im Oberrhin, die Erkundung der Kremlen am Wengert und um das Samplhaus, die erste Festigung von Steinmauern, die Präsentation des Tauriska-Baus in Badforn und die jährliche, interaktive Theaterwanderung im Kremlen Achenal (in Kooperation mit dem teatro capote und der Gemeinde Kremlen).

mit heimischen Dichtungen sowie der Lehrgang über die Oberrhin-Vollmacht.

Wie kleine Unternehmerrinnen/Handwerker den aktuellen und bevorstehenden Krisen des 21. Jahrhunderts begegnen kann, das hinterfragt der deutsche Holzwirt Niko Pisch in der „Leopold-Kohr-Sommerwerkstatt“ in Salzburg, gleichzeitig hat er aber eine Vielfalt an innovativen Beispielen parat, die sichtbar machen, wie hochqualifizierte Handwerkerinnen/Handwerker heute konsequent nach Karl-Luca „Ziel“ in der Zukunft gehen.

Karlen, und nicht gehen, wie die Vöter-Dunkl Pisch in der Werkstatt für den Land Salzburg. Mit dem Konzept will sie auf „gute Salzburgerinnen“ aufmerksam machen. Stattdessen ist es natürlich für Tauriska ein Jahr in Kammerlanderhof in Neukirchen.



LITERATUR FINDET LAND 2021
17. – 20. Juni 2021
www.tauriska.at



Museum Bramberg

Erleben Sie im Museum Bramberg eine Welt von Naturwundern und tauchen Sie in die Geschichte unserer Vorfahren ein. Bekannt ist das Museum vor allem wegen der eindrucksvollen Naturgeschichte „Steinzeit und Kreide“ sowie dem weltberühmten Bereich „Mensch und Natur“. Bei Kindern besonders beliebt ist dabei die Ausstellung „Weg der Gletscher“, die im Sommer im Museum durch einen Spaziergang im Freizeitspark. Seit 2018, in der das Wengerttal eine eigene Freizeitanlage untergebracht.

Im Jahr 2021 zeigen wir folgende Sonderausstellungen:
Weg der Gletscher: Entdecken Sie die Bilder von Josef Stilleker-Wagner und erleben Sie wie unsere Vorfahren und die Natur harmonisierten. Seit September 2020 zeigen wir die Sonderausstellung „Der Gletscher“: Wälder sind aus dem Wald – stammte Klimazonen durch die Jahre.
Juni – Sept. täglich 10:00 – 18:00 Uhr
Oktober Di-Do 10:00 – 18:00 Uhr



MEIN BUCHTIPP

Eine Reise auf den Glockner



Stellen Sie sich vor, im Jahr 1802 von Wien nach Klagenfurt und dann nach Heiligenblut zu reisen, um dann als Höhepunkt dieser Reise den Großglockner zu besteigen. Joseph August Schullens (1773–1830) hat genau das getan und hat es für die Nachwelt in einem Reisebericht „Reise auf den Glockner“, 1804 erschienen, festgehalten. Er beschreibt darin besonders abenteuerlich die Glockner-Besteigung mit der damaligen Ausrüstung, die von Heiligenblut ausging und von Einheimischen organisiert und geführt wurde. Christoph Braumann hat dieses Werk nun bearbeitet und ergänzt, somit können wir eine faszinierende Zeitreise in die Bergwelt von damals erleben.



Hardcover, 200 Seiten, 2021, Pustet Verlag, € 25,- ISBN: 978-3-7025-1007-7

PINZGAU IM BILD



Zell am See

Die österreichische Plattform „Wirtshausführer“ vergibt alljährlich gemeinsam mit „Siegel Bier“ den Titel „Bierwirt des Jahres“. In Salzburg fiel die Wahl heuer auf den Gasthof Steinerwirt im Zentrum der Bezirkshauptstadt. Im Bild freuen sich die Steinerwirt-Gastronomen Julia Haidinger und Simon Schuster über die Urkunde, mit der ihre „besondere Pflege der Bierkultur“ gewürdigt wird. www.steinerwirt.at

Kaprun

Die von der katholischen Kirche ausgerichtete „Woche für das Leben“ wurde in Kaprun mit einem speziellen Gottesdienst – mitgestaltet von den heiligen Erstkommunikantinnen – zelebriert. Weil das heilige Motto der Pfarre „Gottes Gaben, süß wie Honig“ lautet, kam auch eine große „Honigbiene“ Einsatz. Sie sang und tanzte mit den Kindern und erweiterte Luftballons. Eine große Rolle spielte auch das „Schaf Vinzenz“. Das Maskottchen der Ministranten ist in der Pfarre für freche Kommentare bekannt. www.kaprun.at



Können Sie noch Pinzgauerisch?

Was bedeutet ...

1. Weana?
 - a) Spreizwerkzeug
 - b) Entschärfwerk
 - c) Entgipfel
2. hachön?
 - a) trennen
 - b) jähren
 - c) schwer sitzen
3. Wifit?
 - a) leichter Wind
 - b) Wälder
 - c) Wäldel
4. Grombom?
 - a) Graben
 - b) Schenke
 - c) Spitzhacke

Quelle der Begriffe: Oberpinzgauer Mundartdrücke gesammelt von Franz Fritz aus Mittersill

Festivalprogramm von 17. bis 20. Juni

Donnerstag, 19 Uhr: Eröffnung durch UH-Stv. Heinrich Schellhorn und Ines Schütz (Intendant Raauriser Literaturtag). Anschließend Kurzlesung von Susanne Rasser.

Freitag, 9 Uhr: Heinz Janisch der Kinderbuchautor bietet Poesie und Kurzweil für große und kleine Leute.

Fr, 10 Uhr: Hamed Aboud erzählt von seinem Ankommen in Österreich 2014. Schüler werden ihn über seine schriftstellerische Arbeit befragen.

Freitag, 17 Uhr: Jörg Ziemler trägt beim Pavillon „anarchistische Liebeslyrik“ vor.

Freitag, 19 Uhr: Martin Peichl liest im GH „Pferdestall“ aus dem Buch „in einer komplizierten Beziehung mit Österreich“.

Freitag, 20 Uhr: Karin Peschka liest aus ihrem neuen Roman „Putz euch, tanzt, lacht“, ebenfalls im GH „Pferdestall“.

Samstag, 10.30 Uhr: Lydia Steinbacher, Hermann Niklas und Maria Seisenbacher lesen aus ihren Lyrikbüchern und reagieren aufeinander. Am E-Bass reagiert Josef Wagner mit seinem Spiel auf die Wörter. Bergrestaurant Wildkogel.

Samstag, 18.30 Uhr: Totuscha-Theater und Literaturhaus Salzburg mit der Co-Produktion „Die Infanten trägt den Scheitel links“. Autorin Helena Adler liest vor Ort und wird auch lesen.

Samstag, 20.30 Uhr: Antonio Flan liest aus seinem Werk.

Sonntag, 10.30 Uhr: Walter Müller, Schriftsteller und Trauermusiker, liest ebenfalls aus seinem Werk. Dabei begleiten ihn junge Musikerinnen aus Neukirchen und Krimml.

Ort: Kammerlanderstall (wenn oben nichts anderes angegeben) **Festpasspreis:** 15 Euro **Einzellesung:** 10 Euro

Das Literaturfestival ist ein Höhepunkt im Tauriska-Jahr. Im Gespräch: Intendant Florian Gantner, selbst ein ausgezeichnete Autor.

Neukirchen. Die obige Bezeichnung von Florian Gantner ist nicht nur ein Hinweis der PN, sondern bezieht sich auch auf die hochkarätigen Literaturpreise, mit denen der 41-jährige bereits bedacht worden ist. Aktuell freut er sich über das Wiener Literatur Stipendium, für welches es wohl eine anonyme Einreichung brauchte. Also „nix“ mit Feunderwirtschaft. Außerdem geht es hier nicht um die Politik in der Bundeshauptstadt, sondern um Literatur. Ganz genau um das dritte „Literatur findet Land“-Festival, das in Neukirchen über die Bühne geht.

Veranstalter ist Tauriska – der Kulturverein, der heuer sein 35-jähriges Jubiläum feiert. Geleitet wird er von Susanna Vöter.

„Wir schweben nicht in höheren Sphären“

ter-Dank und Christian Vöter. Im Vorjahr ist das dreiköpfige Intendant-Vorstandsgesamt für seinen Mut mit ausverkauften Terminen und zahlreichen positiven Rückmeldungen belohnt worden. Es hatte die Veranstaltung noch komplizierter Pandemie-Auflagen und mit enormem organisatorischen Aufwand im Oktober nachgeholt.

Im Juni 2021 stehen wieder Literaten aus ganz Österreich im Tauriska-Kammerlanderstall. Oder sie agieren am Wirtshaus im benachbarten „Pferdestall“, beim örtlichen Musikpavillon und im Bergrestaurant oben am Wildkogel.

Der Intendant, ein gebürtiger Neukirchner, möchte die Literatur sowohl inhaltlich als auch örtlich gut zugänglich machen. „Wenn ich zu den Lesern sage, schaut doch vorbei, dann hört ich manchmal Aussagen wie: nein, dafür bin ich zu blass“. Eine derartige Hemmschwelle ist unnötig.

Wir sind weder avantgardistisch unterwegs noch schweben wir in höheren Sphären. Sehr moderat ist auch der Preis für den Festivalpass; dieser beträgt 15 Euro und inkludiert alle zehn Termine. Es handelt sich dabei nicht „nur“ um klassische Lesungen.

Dafür sorgt unter anderem eine neue Kooperation mit dem Literaturhaus Salzburg und dem ebenfalls in der Landeshauptstadt beheimateten Totuscha-Theater. Tänzerin und Choreografin Mirjam Klebel und Schauspielern Nicola Schöller verkörpern das vielgestaltige Personal aus Helena Adlers viel gelobten Roman „Die Infanten trägt den Scheitel links“.

Auch die Improvisation kommt nicht zu kurz: Am Wildkogel wird ein Lyrik-Trio spontan

„Literatur findet Land“



einander reagieren, wobei auch noch ein Musiker mitschneidet (siehe Info-Kasten links). Gespannte Vorfreude vermittelt auch Jörg Ziemler. Der in Stühlfeld geborene Wiener ist Autor und Musiker. Sein Auftreten im Pavillon kündigt er per E-Mail

folgendermaßen an: „Jemand wird Gitarre gespielt haben. Mit Füssen ein Gerät bedient und vorgesungen haben.“ Florian Gantner erzählt auch, dass Kinder und junge Leute wie schon 2009 und 2020 bei „Literatur findet Land“ eine wichtige Rolle spielen: der vielfach

preisgekrönte Kinderbuchautor Heinz Janisch wird Volksschulkindern aus Neukirchen sein Werk „Die Brüder“ nahebringen. Die Kinder freuen sich schon sehr darauf. Das literarische Karate-Huhn, das Michael Rohrer im Vorjahr lebensgroß für die Kinder gezeichnet hat, hinterließ sicher einen bleibenden Eindruck. Ich denke, es hängt immer noch im Klassenzimmer.“

Involviert sind auch Schüler des BORG Mittersill und andere Bildungseinrichtungen. Haben für die Zukunft bereits ihr Interesse bekundet. Schon diesmal mit dabei sind junge hiesige Musikern. Sie werden beim Festival-Ausklang die Lesung von Walter Müller umrahmen. Mehr Infos gibt es auf www.literaturfindetland.at **Christa Nordthorfer**

Wohin IN SALZBURG

DIENSTAG, 15. JUNI

THEATER, BÜHNE
Kleines Theater in Salzburg-Schulhaus Kaserl: „Häuser, Häuser & Häuser“ (19.30 Uhr).
Kleines Theater in Salzburg-Schulhaus Kaserl: „Häuser, Häuser & Häuser“ (19.30 Uhr).
Kleines Theater in Salzburg-Schulhaus Kaserl: „Häuser, Häuser & Häuser“ (19.30 Uhr).

SOMMERFEST
Kleines Theater in Salzburg-Schulhaus Kaserl: „Häuser, Häuser & Häuser“ (19.30 Uhr).
Kleines Theater in Salzburg-Schulhaus Kaserl: „Häuser, Häuser & Häuser“ (19.30 Uhr).
Kleines Theater in Salzburg-Schulhaus Kaserl: „Häuser, Häuser & Häuser“ (19.30 Uhr).

MUSIK
Salzburger Dom: „Rehe“ (Orgelkonzert).
Salzburger Dom: „Rehe“ (Orgelkonzert).
Salzburger Dom: „Rehe“ (Orgelkonzert).

VERNISSAGE
Galerie im Kunstwerk in Salzburg-Stadt, Alpengasse 75. Soft Opening (16 bis 20 Uhr). „Influencer“ von Maria Grotzer und Vera Kern (bis 25. Juni zu sehen, Mo-Fr, 9 bis 16 Uhr).

LESUNG
Literaturhaus Salzburg: Wolfgang Iser & Ralf Buschert (19.30 Uhr).
Literaturhaus Salzburg: Wolfgang Iser & Ralf Buschert (19.30 Uhr).
Literaturhaus Salzburg: Wolfgang Iser & Ralf Buschert (19.30 Uhr).



Wortkünstlerin im Kleinen Theater: In Anbetracht der beliebten „Poetry Slams“ findet morgen, 16. Juni, um 19.30 Uhr, zum 17. Mal der „Jagdbuch Slam“ statt. Durch den Abend führt Diana Köhle (Bild) – Veranstalterin und Tagebuchschreiberin der 1. Stunde. Anmeldung zum Mitmachen: www.jagdbuch.at

VORTRÄGE
EUGENHOFER, Hans-Joachim, „Ordnung“, Dr. Barbara Dietz (19.30).
GROSSART, Hans-Joachim, „Ordnung“, Dr. Barbara Dietz (19.30).
GROSSART, Hans-Joachim, „Ordnung“, Dr. Barbara Dietz (19.30).

HANDELSAKADEMIE
Abend: HAK HELMUT, „Frieden“, Informationsabend im Theaterhaus (19.30 Uhr).
Abend: HAK HELMUT, „Frieden“, Informationsabend im Theaterhaus (19.30 Uhr).
Abend: HAK HELMUT, „Frieden“, Informationsabend im Theaterhaus (19.30 Uhr).



Autorin Susanne Rasser eröffnet in Neukirchen (Do, 19 Uhr)

17. bis 20. Juni: „Literatur findet Land“ Lese-Festival für alle

Während bei den Raauriser Literaturtagen längst die großen Namen im Mittelpunkt stehen, setzt ein junges Literaturfestival in Neukirchen am Großvenediger noch stark auf Regionalität. „Viele Autoren sind ja am Land aufgewachsen, aber dann in die Stadt gezogen. Wir wollen das Land wieder beleben“, sagen die Veranstalter.

Mit den berühmten Raauriser Literaturtagen (seit 1971) kann und will man sich nicht messen, deshalb geben die Veranstalter von „Literatur findet Land“ in Neukirchen am Großvenediger ihren eigenen Weg. Sie wollen vor allem den einheimischen Autoren eine Bühne bieten, gern auch mit jungen Künstlern, die Mundart und Schriftsprache verknüpfen. Und man will – wie der Name schon sagt – die literarische Kluft zwischen Stadt und Land verkleinern. „Die Städte gelten als Sammelplatz literarischer Bewegungen. Literatur wird daher oft mit Stadt gleichgesetzt“, weiß man beim 2019 gegründeten Festival (heuer von 17. bis 20. Juni). „Ganz wichtig ist uns, dass zur Eröffnung und zum Abschluss immer Einheimische zu Wort kommen. So beginnen wir am Donnerstag mit der Raauriser Schriftstellerin Susanne Rasser und

enden am Sonntag mit dem Salzburger Autor und Trauermusiker Walter Müller“, erklärt Susanne Vöter-Dankl, Präsidentin des veranstaltenden Vereins Tauriska. Mit der Eröffnungs-Lesung schließt sich auch ein Kreis. Bereits 1985 hat Rasser in Neukirchen gelesen – und damals den ersten Tauriska-Literaturpreis gewonnen.

„Bewusst verzichten wir darauf, Publikumsmagneten einzuladen“, heißt es eigentlich in Neukirchen, doch ganz tren bleibt man diesem Versatz heuer nicht mehr. Die Oberndorfer Autorin Helena Adler trägt mittlerweile durchaus zu den großen Namen der Szene. Vor ihrer Lesung am 19. Juni um 19.30 Uhr ist ihr auch eine Performance gewidmet. Das Tot-Haus inszeniert um 18.30 Uhr (gleich im Kammerlanderstall) Helena Adlers Erfolgsroman „Die Infanten trägt den Scheitel links“. **Thomas Manhart**

16 LOKALE

Pinzgau ist Hotspot für den Bike-Urlaub



LEOGANG (paw). Das überörtliche Urlaubsportal mit-hotels, info-zentrum für den Mountainbike-Urlaub aus. Von insgesamt 690 Hotels aus ganz Europa schaffen es zehn Pinzgauer Unterkünfte in die Top 50. Das Leoganger Hotel Salzburger Hof kommt sich sogar auf Rang zwei platzieren und wurde nur vom steirischen Hotel Annelies geschlagen. „Die ideale Lage in der größten Bike-Region Österreichs, kombiniert mit dem erstklassigen Service für Mountainbiker, macht den Bike-Urlaub im Hotel der Familie Hölz unvergesslich“, begründet das Urlaubsportal die hervorragende Platzierung des Salzburger Hofes.



regionale Qualität

Entdecken Sie kulinarische Spezialitäten von Direktvermarktern und Manufakturen oder lassen Sie sich von einem Gasthaus in Ihrer Nähe verwöhnen. Alle ausgezeichneten Betriebe finden Sie unter: www.genusregionen.at



Wortklauberei auf hohem Niveau

Vielfältiges Programm beim Literaturfestival von Tauriska in Neukirchen

VON JOHANN GRIESSER

NEUKIRCHEN. Biendel-Lyrik, rotzig-punkige bis feinsinnige Prosa sowie Performance verschmelzen in Neukirchen zur dritten Ausgabe von „Literatur findet Land“ von 17. bis 20. Juni 2021. Das heurige Literaturfestival des Vereins Tauriska bietet den Veranstaltern zufolge Wortklauberei am Land – und die auf höchstem Niveau. „Im heurigen Programm findet sich für jeden etwas“, betont Festivalleiter Florian Gantner, der das Programmpaket geschmückt hat.

Eine romantische Melange
So wird etwa „Die Infanten trägt den Scheitel links“, der Roman der Salzburgerin Helena Adler, für das Publikum performt. Gespielt darf man auch auf Karin Peschka sein, deren Roman „Putz euch, tanzt, lacht“ unter anderem im Pinzgau spielt. Ums Wirtshaus

dreht es sich bei Autor Martin Peichl, denn er schreibt seine Gedichte auf Biendel und lässt so Bier und Lyrik romantisch „zu einer Melange“ zusammenfließen.

BORG-Schüler engagiert
Auch heuer sind die heimischen Schulen wieder mit an Bord, allen voran das BORG Mittersill. Die Schüler haben sich den Autor Hamed Aboud und sein Buch „Der Tod lacht einen Geburtstagskinder“ vorgenommen.

Im Tal und in luftigen Höhen
Die Raauriser Autorin Susanne Rasser wird das Festival mit einer Kurzlesung im Kammerlanderstall eröffnen. Dort wird auch der Städt Antonio Flan auftreten. Auch der Kinderbuchautor Heinz Janisch ist dabei. Hisch hinaus – auf über 2000 Meter Seehöhe – geht es zu Lesungen des Lyrik-Trios Lydia Steinbacher, Hermann Niklas und Maria Seisenbacher.



Florian Gantner, Susanne Vöter-Dankl, Christian Vöter

begleitet vom Gitarristen Josef Wagner. Der Gasthof Pferdestall sowie das Pavillon in Neukirchen sind weitere Lesorte.

Musikern begleitet Lesungen
Zum Abschluss am Sonntag wird der Salzburger Schriftsteller Walter Müller aus seinem reichhaltigen Dichterschatz vortragen. Musikalisch begleitet wird er dabei von Schülern des Musikgymnasiums von Neukirchen und Krimml.



Diese Woche im Jazz-Musik-Club: Bei der „Jazz Session“ spielt heute „Übertango“ bei freiem Eintritt. Am Donnerstag, 17. Juni, kommt „Domino“ mit Louise Volkmann, Athina Kontou und Dominik Mahning (im Bild) – das Trio aus Altapfonsch, Bass und Schlagzeug überzeugte bereits letztes Jahr beim „Take The A-Train“-Festival. Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Infos: www.jazz.at

TAURISKA / LITERATUR FINDET LAND

09/06/21 Literatur findet nicht nur in der Stadt statt. Literatur findet auch Land. Und zwar im Pinzau: Lyrik, Prosa und Performance in luftiger Höhe gibt's von 17. bis 20. Juni beim Festival *Literatur findet Land* in Neukirchen am Groß Venediger. Im Mittelpunkt der dritten Festival-Ausgabe: Das Wort und die Dreitausender.

Von Heidmarie Klabacher

„Darin findet sich für jeden etwas“, sagt Festivalleiter Florian Gantner über das Programm zum Literaturfestival *Literatur findet Land* des Vereins TAURISKA in Neukirchen. Zu Gast ist etwa Helena Adler, die mit ihrem aktuellen Roman *Die Infanterie trägt den Scheitel links* als Shootingstar von Festival zu Festival gereicht wird. „Bei dem fliegt einem Tradition und Kultur ganz sprachgewaltig um die Ohren“, sagt wortstark wie kaum ein Literaturkritiker der Festivalleiter über den bereits vielfach ausgezeichneten Roman. Dieser hat zwar noch zu keiner Dramatisierung, aber immerhin schon auf eine Performance gebracht: Beim Literaturfest Salzburg im Mai hatte die Produktion Premiere im Toihaus. Dazu kamen Gastspiele in Saalfelden und Hallein, in Tamsweg (am 18. Juni) und eben (am 19. Juni) in Neukirchen.



„Wenn die eigene Familie unerträglich wird, schleicht sich die Infanterie in den Stall zu ihren Wolfshunden“, hieß es auf der Literaturfest-Website. „Die Tänzerin und Choreografin Mirjam Klebel und die Schauspielerinnen Nicola Schöller verkörpern Generationen von kreischenden, trampelnden, gebärenden und sterbenden Menschen und Tieren – das vielgestaltige Personal des Romans: Ich lerne meine Muttersprache neu, sie besteht jetzt aus Bellen und Knurren, während das menschliche Wort zugrunde geht.“

Ebenfalls in Neukirchen zu Gast ist Karin Peschka, eine weitere fixe Größe der heimischen Literaturszene. Ihr Roman *Putz euch, tanzt, lacht* hat auch Schauplätze im Pinzau. Sie selbst ist in einem Wirtshaus in Eferding in Oberösterreich aufgewachsen. Und das Wirtshaus spielt eine wichtige Rolle im Oeuvre des Waldviertler Autors Martin Peichl: Er schreibt seine Gedichte auf Bierdeckel.

Die Schulen im Pinzau sind bei *Literatur findet Land* ebenfalls gefragt: Die Schülerinnen und Schüler des BORG Mittersill widmen zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern jedes Jahr einem Autor oder einer Autorin ihre besondere Aufmerksamkeit. Heuer ist es Hamed Abboud, der Verfasser des Buches *Der Tod buckt einen Geburtstagskuchen*. „Der seit 2014 in Österreich lebende Syrer ist für seine Gabe bekannt, traurige und schwere Realität in erträgliche Leichtigkeit zu kleiden“, sagt Festivalleiter Florian Gantner.

Eröffnet wird *Literatur findet Land* am Donnerstag (17.6.) mit einer Kurzlesung der Rauriserin Susanne Rasser im Kammerlanderstall, wo am Samstag (19.6.) auch Antonio Fian auftreten wird. Weiters zu Gast ist mit Heinz Janisch einer der erfolgreichsten Kinderbuchautoren Österreichs. „Hoch hinauf, auf über zweitausend Meter Seehöhe, geht es zu Lesungen des Lyriker-Trios Lydia Steinbacher, Hermann Niklas und Maria Seisenbacher“, schildert Florian Gantner ein Programm-Highlight. Der Gasthof Pferdestall sowie das Pavillon in Neukirchen sind weitere Lesorte. Auch heuer werden Gäste aus dem Vorjahr „heutige“ Kolleginnen und Kollegen vorstellen. Den Abschluss am Sonntag (20.6.) bildet eine Matinée mit Walter Müller. Musikalisch begleitet wird er dabei von SchülerInnen des Musikums aus Neukirchen und Krimml.

„Festivalleiter Gantner hält sich indes als Autor wieder bescheiden zurück und freut sich über das erhaltene Wiener Literaturstipendium für dieses Jahr“, heißt es aus Neukirchen. Der in Wien lebende Autor ist in

30 KULTUR

PINZGAUER NACHRICHTEN



Jörg Ziemler im Musikpavillon.



Die Autoren Hamed Abboud und Heinz Janisch.



Susanna Vötter-Dankl (r.) und Christian Vötter (l.) von „Tauriska“ sowie Intendant Florian Gantner (4. v. r.) mit Protagonisten vom Toihaus-Theater und mit Autorin Helena Adler (3. v. r.).

Festival aus Wörtern und Tönen

Literatur findet Land 2021: Die Veranstaltung überzeugte mit großer Vielfalt und mit drei Premieren.

Neukirchen. Ich kenne die Falte hinter deinem Ohr, da meine Haare am Arm beim Namen / Wir tragen beide einen Gips – Ich aus guten Gründen, du mir zur Freude. – Zwei Sätze aus der „Anarchistischen Liebeslyrik“ von Jörg Ziemler.

Dann die Idee, sich die linken Zeigefinger abscheuend und dann an die Hand des jeweils anderen anlehnen zu lassen. „Ich will deinen Finger.“ Eine obsessive Liebe, die verrückte Ideen gebiert – zum Beispiel auch, das Haus mit Wasser zu füllen. Das Vorhaben scheitert. So, wie am Ende die Beziehung scheitert.

Der Auftritt im Musikpavillon am Freitagabend war wie eine dieser düsteren, unheimlich-schönen Filme. Einer, bei dem man das Schlimmste ahnt und trotzdem – und vergeblich – auf ein versöhnliches Ende hofft.

Die spezielle Stimmung, die einziges an Denkarbeit erfindende, war bei dieser Premiere nicht „nur“ dem Text und der eindringlichen Stimme des Autors, sondern auch den begleitenden Klängen geschuldet. Diese kamen einseitig „live“ von der Gitarre und andererseits von vorab aufgenommenen und „eingefrorenen“ Sequenzen. „Freeze-Effekt“

nennt sich das. Insgesamt war das heutige Literaturfestival vom großer Vielfalt geprägt. Und auch zwei weitere Premieren standen auf dem Programm.

Erstmals hat Autorin Helena Adler die Toihaus-Theater-Aufführung von „Die Infanterie trägt den Scheitel links“ mit einer Lesung umrahmt. Das war am Samstagabend im Kammerlanderstall. Und am Sonntagvormittag war das Bergrestaurant am Wildkogel. Premieren-Schauplätze: Lydia Steinbacher, Hermann Niklas und Maria Seisenbacher präsentierten ihre Lyrik, woraus eine Performance entstand, die von Josef Wagner und seinem E-Bass begleitet werden ist.

Insgesamt waren es 15 Autorinnen und Autoren bzw. Musiker und Theatermenschen, die der Veranstaltung die Ehre erwiesen haben. Sie gingen von 17. bis zum 20. Juni über die Bühnen.

Veranstalter waren Susanna Vötter-Dankl und Christian Vötter vom Verein „Tauriska“. Intendant Florian Gantner, gebürtiger Neukirchner, er leitet und schreibt in Wien. „Wir haben sehr schöne Rückmeldungen erhalten und freuen uns schon jetzt auf 2022.“

Christa Nofthofer



Martin Peichl schreibt manchmal auch auf Bierdeckel.



Autor und Trauerredner Walter Müller (m.). Seine Lesung am Sonntagvormittag wurde von jungen Musik-Mitgliedern umrahmt.



Karin Peschka Lesung im Garten vom Gasthof „Pferdestall“.

TAURISKA / LITERATUR FINDET LAND

23/06/21 Zum dritten Mal veranstaltete TAURISKA das Festival Literatur findet Land. Am Eröffnungabend (17.6.) reflektierte Ines Schütz, Intendantin der Rauriser Literaturtage, die Klischees von Stadt und Land – ein Thema, das sich auch in der langen Tradition der Rauriser Literaturtage spiegelt.

Abgerundet wurde der Abend durch die Pinzgauer Autorin Susanne Rasser, die zeitkritische Gedichte vortrug, und durch die eigenwilligen musikalischen Beiträge von Jörg Ziemler. Der vielfältig tätige Südtiroler Autor gewann als Musiker etwa den Protest-Songcontest.

Der Lesereigen begann mit Heinz Janisch: Zu Gast waren die Kinder der VS Neukirchen, die Heinz Janisch sichtlich überraschten, weil die Kinder so viele seiner Bücher schon kannten. Danach war das BORG Mittersill an der Reihe. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich mit Texten des syrischen Autors Hamed Abboud auseinander gesetzt. Nach einer arabischen und einer deutschsprachigen Lesung aus seinem Werk stellte sich Abboud den interessierten Fragen der Jugendlichen.



Am Pavillon präsentierte der Südtiroler Jörg Ziemler erstmals öffentlich seine im kommenden Jahr erscheinende Sammlung anarhistischer Liebeslyrik und begleitete sich dabei selbst auf der E-Gitarre. Danach ging es im Gastgarten des Gasthofs Pferdestall weiter: Nach einer Einführung durch Petra Puk las der gebürtige Waldviertler Martin Peichl Texte aus seinen beiden Büchern. Das Publikum freute sich über besondere Souvenirs: Kurzgedichte, vom Autor auf Bierdeckel geschrieben. Die Freitag-Lesungen beschloss Karin Peschka.

Tags darauf zuerst eine Lyrikmatinée am Berg: Lydia Steinbacher, Hermann Niklas und Maria Seisenbacher boten, gemeinsam mit dem Bassisten Josef Wagner, ein Programm, das exklusiv für *Literatur findet Land* produziert wurde. Sie lasen Auszüge aus ihren Gedichtbänden, die sich mit der Ausgesetztheit des Menschen in der Natur auseinandersetzen. Mit Blick auf das Berg-Panorama des Nationalparks Hohe Tauern war das ein eindrucksvolles Erlebnis für die Zuhörerschaft.

Samstag Nachmittag im Kammerlanderstall eine Kooperation zwischen Literaturfest Salzburg und dem Toihaus: Mirjam Klebel, Nicola Schöller und Ben Lagered zeigten ihre performative Interpretation des Romans *Die Infanterie trägt den Scheitel links* von Helena Adler. Dies erstmals im Beisein der Autorin, die danach aus ihrem Roman las und mit dem Festival-Intendanten Florian Gantner über ihre Arbeit sprach. Schließlich las noch der böse Kommentator des Zeitgeists, Antonio Fian, aus seinem reichhaltigen Werk. Am Ende stellte er sich den Fragen seines Kollegen und Bewunderers Christian Futscher, der dem Festival als Literaturpatron vorstand.



Das Festival schloss mit einer Lesung des Salzburger Autors Walter Müller. Auf der Gitarre begleiteten ihn junge Musikum-Schülerinnen aus Neukirchen und Krimml. Eine gute Nachricht: Auch 2022 kommen wieder hochkarätige Autorinnen und Autoren nach Neukirchen am Großvenediger. (*Tauriska*)

WEINREZEIT.AT/PINZGAU

LOKALES 15

Kollegen



Erich Egger gratuliert Celina Schuster zu ihren großartigen schulischen Leistungen und ihrem beruflichen Engagement.

durch ihre Leidenschaft für den Beruf, ihr ausgezeichnetes Know-how sowie ihren Teamgeist zu einem unverzichtbaren Mitglied im Team der Schmittenhöhlebahn AG. In diesem Selbstbühnenunternehmen wie der Schmittenhöhlebahn AG gibt es neben der Selbstbühnenbahn noch andere Bereiche, in denen Frauen Power gewinnen und sehr geschätzt wird. Daher ist von der Verwaltung über die Gastronomie bis hin zum Selbstbühnenbetrieb und der Schifffahrt für wichtige weibliche Unterstützung gesorgt.

steht ihren männlichen Kollegen arbeitsmäßig nicht nach. In einem Selbstbühnenunternehmen wie der Schmittenhöhlebahn AG gibt es neben der Selbstbühnenbahn noch andere Bereiche, in denen Frauen Power gewinnen und sehr geschätzt wird. Daher ist von der Verwaltung über die Gastronomie bis hin zum Selbstbühnenbetrieb und der Schifffahrt für wichtige weibliche Unterstützung gesorgt.

Künstler strömen zu Pinzgauer Literaturfest



NEUKIRCHEN (pew). Am 17. Juni fiel der Startschuss zur dritten Ausgabe des Festivals „Literatur findet Land“ in Neukirchen. Neben dem Bürgermeister der Gemeinde Andreas Schweinberger und Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich Schellhorn kamen auch zahlreiche Künstler zum Fest der Literatur. „Nach einer langen kulturlosen Zeit freuen wir uns natürlich sehr, dass wir ein Literatur-Fest mit einem besonderen Flair veranstalten können. Wie Ives Schütz von den Rauriser Literaturtagen eingangs gesagt hat:

„Durch Veranstaltungen wie diese wird der Literatur am Land eine Stimme gegeben.“ So verfolgen wir zusammen mit den Rauriser Literaturtagen das Ziel, der Literatur am Land eine Bühne zu geben.“ Ist Christian Vötter vom Verein Tauriska zuversichtlich. „Sowohl die Gäste als auch die Autoren fühlen sich sicher und wohl. Ich denke aber, dass die Leute noch ein wenig Zeit brauchen werden, bevor sie die Kultur wieder in vollen Zügen genießen können. Die Rückmeldungen sind aber durchwegs positiv“, so Vötter.

DIESE WOCHE IN AKTION

MPREIS

-39%

12.99

Stiegl Goldbräu oder Hell

20x0,5l, exkl. Pfand

1+1 GRATIS

1.19

Latella

weich, 500 ml

1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

1+1 GRATIS

1.70

Brimi Mozzarella

100 g + 1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

-23%

6.99

Grilltippen mariniert

400 g

-29%

9.99

Schneise Fließ

aus Österreich, je 1 kg

-32%

1.49

Red Bull Energy Drink oder Sugarfree

160 ml, 12er Pack

1+1 GRATIS

13.99

Stiegl

weich, 500 ml, 100 g oder 200 g

1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

1+1 GRATIS

7.99

Dalynor Pradum

weich, 500 g

1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

-39%

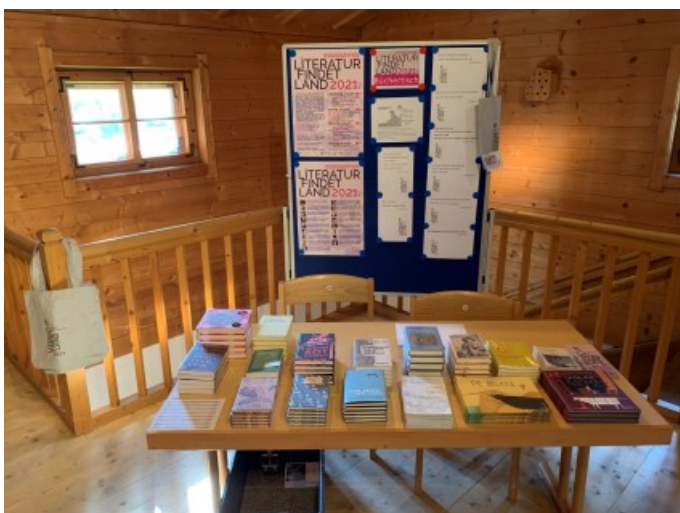
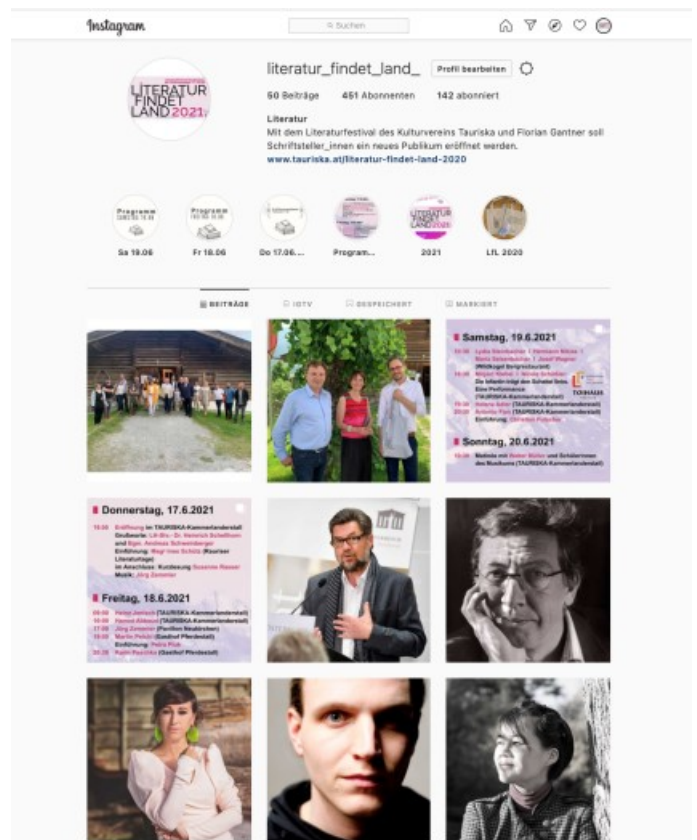
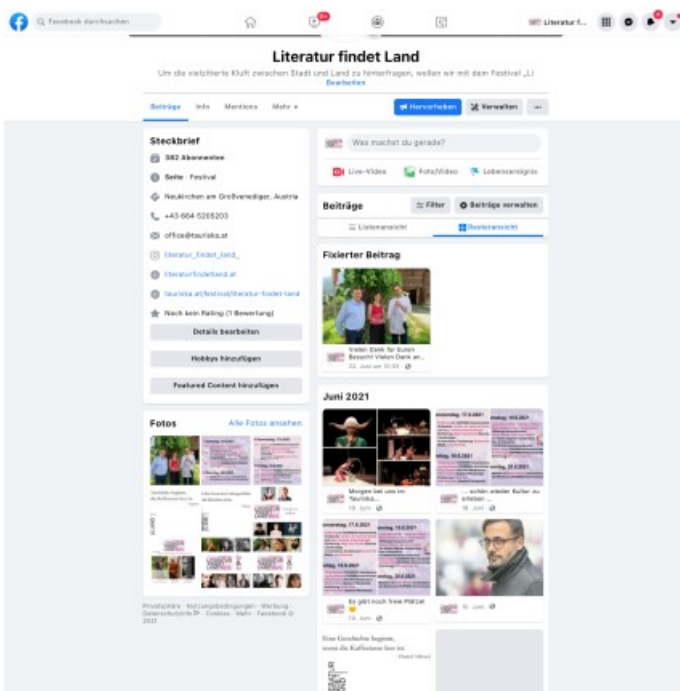
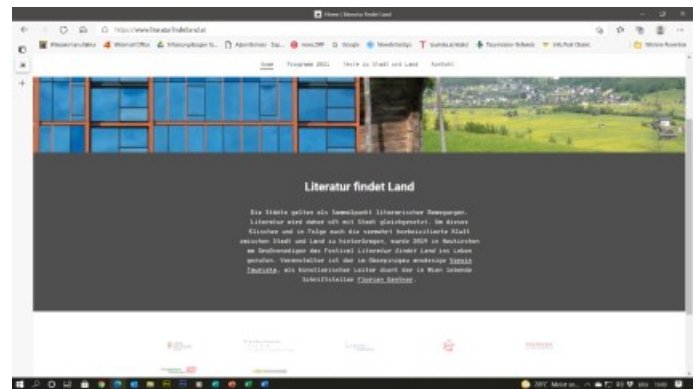
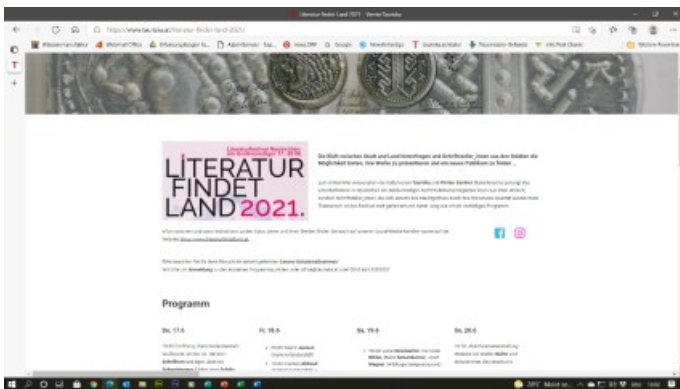
99.99

Solarbeam Crystal Titan

1 Liter

Angebote gültig bis 04. Juli 2021 in allen Dalynor MPR-B Märkten.

Websites & Social Media



Büchertisch



Es ist alles vorbereitet ...

Fazit

Vor allem die Lesung im Gastgarten des Gasthofs Pferdestall fand Anklang. Wir planen, diesen Veranstaltungsort beizubehalten, da die ungezwungene Wirtshaus-Atmosphäre Interaktionen zwischen Publikum und Autor_innen erleichtert. Lesende wie Zuhörende teilten sich die Tische und fanden dadurch ins Gespräch.

Eine weitere Entwicklung, die positiv auffiel, war die Bereitschaft der Autor_innen, neue Texte und Präsentationsformen auszuprobieren. Jörg Zemmler präsentierte sein Lyrikprojekt erstmals einem Publikum, die Autor_innen Seisenbacher, Steinbacher, Niklas inszenierten sogar exklusiv für das Festival eine Performance.

Diese Entwicklung gründet sich u. a. darin, dass Autor_innen nicht aufgrund aktueller Neuerscheinungen angefragt werden, sondern wegen ihrer künstlerischen Leistungen. Den Autor_innen wird bewusst kommuniziert, dass sie freien Spielraum haben – sie können ihre aktuelle Publikation präsentieren oder ein Projekt, an dem sie gerade arbeiten. Dieser Werkstatt-Charakter mancher Veranstaltungen traf auf ein interessiertes Publikum.

Das Programm war dieses Jahr vielseitiger als die Jahre davor (neben den beiden erwähnten Veranstaltungen gab es z.B. noch die Performance zu Helena Adlers Infantin-Roman oder das „Schreibtischgespräch“ mit Hamed Abboud) – diese Vielseitigkeit wurde uns als erfrischend rückgemeldet. Da das Programm doch sehr dicht ist, wird weiterhin versucht, nicht nur klassische „Wasserglas“-Lesungen anzubieten.

Florian Gantner



V.l.: Florian Gantner, Sarah Vötter und Christian Vötter

Eine Geschichte beginnt,
wenn die Kaffeetasse leer ist.

Hamed Abboud

Mit einem scharfkantigen Buch in der Tasche
fürchte ich mich vor niemandem.

Christian Futscher

Was die Fußballspieler in den
Fußballpausen machen?

Lesen natürlich.

(Immer wieder, immer wieder,
immer wieder Literatur!)

Christian Futscher

Unter der Dusche wurde mir klar:

Nicht überall kann man lesen,
aber fast überall.

Christian Futscher

Wer viel liest, braucht weniger Geld.

Christian Futscher

Der Appetit kommt mit dem Lesen.

Christian Futscher

„Wenigstens bin ich von einem Buch
plattgemacht worden“, sagte die Fliege
und starb mit einem Lächeln auf den Lippen.

Christian Futscher

Nach dem Lesen einer Liebesgeschichte
sind alle Menschen schön.

Heinz Janisch